

Gletscher-Post

Nummer 6 Juni/Juli 2007

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



Musikalischer Höhenflug auf 3500 m ü. M.: Das finale Gesamtkonzert der Formationen auf dem Mittelallalin. (Foto: Abschlusskonzert 2006).

10. International Alpine Music Festival in Saas-Fee

Heisse Rhythmen zum Geburtstag

Das International Alpine Music Festival feiert vom 4. bis 8. Juli 2007 sein 10-jähriges Bestehen. Feiern Sie mit, denn in der Jubiläumsausgabe heisst der von Volksmusik und Ländler geprägte Sommerevent zusätzlich mit südamerikanischen und karibischen Rhythmen ein. Anfang Juli 2007 wird das pittoreske Gletscherdorf erneut zur lebendigen Bühne, wenn überall im Dorf Musik in der Luft liegt. Getreu dem bewährten Motto «Volksmusik von und für Volksmusikfreunde» wird auch heuer der Schwerpunkt wieder auf urchige

Klänge gelegt, sodass die Herzen der Freunde von Ländlern und volkstümlichen Schlagern garantiert höherschlagen werden. In der Geburtstagsausstragung gibt sich das Alpine Music Festival noch internationaler und lässt nebst alpenländischer südamerikanische Volksmusik hochleben. Und zwar mit der Band «C-Breeze» aus Jamaika, die sich traditionellen und zeitgenössischen karibischen Melodien verschrieben hat. «C-Breeze», seit 1998 regelmässig am Montreux Jazz Festival zu Gast, vermischt geschickt Elemente aus Pop, Jazz, Reggae und Calypso. >> Seite 5

PP
3930 Visp

PORTRÄT

Macht sich für die Erhaltung der Wanderwege stark: Naturfreund, Hobby-Meteorologe und Bike-Fan Philipp Burgener aus Saas-Balen. **Seite 9**

KULTUR

Hat sich jahrzehntelang herausragend für die Gemeinschaft engagiert und wurde nun für sein Lebenswerk ausgezeichnet: Otto Supersaxo, erster Saaser Raiffeisen-Kulturpreisträger. **Seite 13**

AKTUELL

Mehr Platz und Komfort auf 2894 m ü. M.: Die rundum erneuerte Almagellerhütte präsentiert sich im attraktiven Kleid und heisst ab dem 23. Juni ihre Gäste willkommen. **Seite 14**

AKTIV

Sommer-Neuheiten für Entspannungssuchende, Wissbegierige und Verspielte: Entdecken Sie die erste Saaser Kneipp-Anlage sowie neue Themenwege und Spielwelten. **Seite 16/17**

Pfarrer Jean-Pierre Brunner

Weiterstudium und Wechsel nach Grächen

Seit 12 Jahren sorgt er in den Gemeinden Saas-Grund und Saas-Balen für das Seelenwohl seiner Schützlinge: Pfarrer Jean-Pierre Brunner. Nun nimmt der aus Eischoll stammende Geistliche eine neue Herausforderung wahr.



Pfarrer Jean-Pierre Brunner wirkt noch bis Ende September als Geistlicher im Saastal.

Noch bis Ende September 2007 wird Pfarrer Brunner in den zwei Saaser Pfarreien im Einsatz sein. Danach ist der von Bischof Norbert Brunner neu ernannte Pfarrer von Grächen für fünf Jahre zu 30 Prozent freigestellt, um sich einem Weiterstudium zu widmen. Während dieser Zeit wird ihm eine Laienkraft in der Pfarrei zur Seite stehen.

Seit 1995 wirkt Jean-Pierre Brunner als Seelsorger von Saas-Grund und Saas-Balen, das erste Jahr noch als Diakon, danach als Pfarrer. Stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Einheimischen

und Gäste, zeichnet er sich durch ein enormes Engagement im kirchlichen und weltlichen Leben aus. Bevor es im Herbst heisst, Abschied vom Saastal zu nehmen, freut sich der aufgeschlossene «Heer va Saas» noch auf ein besonderes Jubiläum: Am 14./15. September feiern die Pfarrei Saas-Balen und der Kirchenchor ihren 100. Geburtstag (mehr dazu auf Seite 11).

Drei Ehepaare aus Saas-Fee feiern

Goldene Hochzeit



Schlossen vor 50 Jahren den Bund fürs Leben (v. l.): Cäsarina und Sigismund Bumann-Minnig, Marie und Georg Bumann-Walker sowie Marie und Xaver Bumann-Imseng.

Am 1. Juni 1957 gaben sich Cäsarina und Sigismund Bumann-Minnig, Marie und Georg Bumann-Walker sowie Marie und Xaver Bumann-Imseng in der Pfarrkirche von Saas-Fee das Jawort. Der Bund fürs Leben hat bei allen drei Ehepaaren gehalten und so können diese ein halbes Jahrhundert später am kommenden 1. Juni 2007 wohltaun und gesund ihre goldene Hochzeit feiern. Herzliche Gratulation zu diesem besonderen Fest mit Seltenheitswert.



Leserbriefe Dank an das Saastal

Im August 1967 verbrachten wir erstmals unsere Ferien in Saas-Almagell. Wir waren so begeistert, dass wir in der Folge jedes Jahr unsere Wanderferien und oft auch unsere Skiferien im gleichen Almageller Hotel verbrachten.

Im Sommer 2007 dürfen wir nun das 40. Jahr Gäste des schönen Saastales sein. Wir haben in diesen 40 Jahren die liebe Familie Zurbriggen vom Hotel Pirmin Zurbriggen und viele liebe Almagellerinnen und Almageller als Freunde liebege- wonnen. Nicht zu vergessen die Schönheiten und die Unbere-

chenbarkeiten der Natur im Saastal und das Fanen für Ski-Asse.

Herzlichen Dank für die schönen Erlebnisse und für die Gastfreundschaft, die wir in all den Jahren immer wieder erfahren durften. Vergelts euch Gott.

Wir freuen uns darauf, noch viele Jahre Gäste im Hotel Pirmin Zurbriggen zu sein.

Herzliche Grüsse an das geliebte Saastal.

**Anni und Günter Rabenow,
Zürich**

Vielen Dank

Dieses Jahr konnten wir am 5. April 2007 im Ferienart Resort & Spa in Saas-Fee an einer Gästehochzeit teilnehmen, an der wir für unser 25-Jahr-Jubiläum geehrt wurden. Vielen Dank dem Tourismusdirektor und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Saas-Fee Tourismus für die freundliche und positive Zusammenarbeit.

Unseren ersten Aufenthalt hatten wir 1978 in Saas-Fee und seit 1983 kommen wir jedes Jahr ins Gletscherdorf. Ein besonderer Dank geht an die Vermieterfamilie Paul Kalbermatten im Haus Kandahar. Wir sind nun schon über mehrere

Jahre bei der Familie Kalbermatten in der Unterkunft im Haus Mischi in den Ferien. Wir wünschen allen weiterhin den erhofften Erfolg und auch, dass auf die Bedürfnisse und Anregungen der Gäste weiterhin so gut eingegangen werden kann.

Es ist schön, in einem Ort seinen Urlaub zu verbringen, wo man merkt, dass man willkommen ist und auch eine gute Bewirtung erfährt. Nochmals einen Dank an alle und weiterhin den gewünschten Erfolg.

**Friedrich Wilhelm
und Margitta Preis
mit Kindern, Kreuztal D**

Anzeige

Saas-Fee
SAASTAL

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für
Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.ch
www.saas-fee.ch/seminare

IMPRESSUM

Ausgabe Juni/Juli 2007

Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:

Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage:

Lokal-Ausgabe 2 500
Tourismus-Ausgabe 12 000

Redaktion:

Pressebüro Mengis:

Nadja Carmine
Furkastrasse 21
Postfach 720, 3900 Brig
Telefon 027 922 92 60
Telefax 027 922 92 61
presse@mengis-visp.ch

Saas-Fee Tourismus: (www.saas-fee.ch)

Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.ch

Saastal Tourismus: (www.saastal.ch)

Telefon 027 958 66 66
Telefax 027 958 66 67
ferien@saastal.ch

Gemeinde Saas-Fee: (www.3906.ch)

Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf:

Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus

Abonentendienst:

Dominic Gemmet
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck:

Mengis Druck und Verlag AG,
Rollenoffset Visp

Jahresabonnement:

- a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.-; Ausland Fr. 25.-
- b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-Ausgaben
Fr. 32.-; Ausland Fr. 42.-

Inseratenpreise:

Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahres-Pauschalen

Lokal-Ausgabe

Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Nächste Ausgabe:

Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 29. Juni 2007

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Montag, 18. Juni 2007



Dr. Felix Zurbriggen
Gemeindepäsident Saas-Fee

Saas-Fee und Nachhaltigkeit

In meiner Ansprache zum Neujahrs-Apéro hielt ich fest, dass man früher über das Wetter nur dann sprach, wenn den Gesprächspartnern der sonstige Gesprächsstoff ausging. Heute sind Wetter und Klima ein zentrales Thema, das die Gemüter bewegt. Klimawandel, Temperaturanstieg, CO₂-Ausstoss, Niederschlagsveränderungen, Gletscherschmelze – all das sind Stichworte, die unseren Alltag entscheidend prägen.

Es wäre nicht angebracht, wenn man einer Panikmache oder gar einer Klimahysterie verfiel. Nachdenklich ob unserem Verhalten müssen wir jedoch werden, unser Tun hinterfragen und in unserer kleinen Welt im Rahmen unserer Möglichkeiten dieser Klima-veränderung entgegenwirken.

Saas-Fee hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben. In diesem Zusammenhang muss unsere Mitgliedschaft in der «Allianz in den Alpen», das Label Energiestadt und auch unser Reglement über die Kontingentierung von Zweitwohnungen gesehen werden. Auch zukünftige Generationen sollen noch Ressourcen vorfinden.

Im Energiebereich lässt die Gemeinde zurzeit eine Machbarkeitsstudie betreffend eine Fernwärmeheizung auf der Basis von Holz-Pellets er-

stellen. Mit dieser Anlage könnte ca. die Hälfte unseres Ölverbrauchs (ca. 2 Mio. Liter) eingespart werden, was einer massiven Verminderung unseres CO₂-Ausstosses gleichkäme.

Auch im Strommarkt kündigen sich grosse Veränderungen an. Das Stromversorgungsgesetz, das im Jahre 2008 in Kraft gesetzt werden soll, bringt die etappierte Marktöffnung. Netzkosten (die sogenannte Briefmarke) und Energiekosten müssen getrennt werden und dem Endkunden getrennt pro Spannungsebene (220 kV; 65 kV, 16 kV und 4 kV) ausgewiesen werden. Auch muss der Strom künftig vom Elektrizitätswerk nach einem gewissen Programm bestellt werden. Abweichungen hiervon werden sehr teuer zu stehen kommen. Regulierungen im Verband mit grösseren Partnern sind hier anzustreben.

Energiesparen und Energieeffizienz dürfen künftig nicht nur Schlagwörter sein. Der Übergang von der 5000-Watt-Gesellschaft zur 2000-Watt-Gesellschaft (Verbrauch von 17 520 kWh pro Kopf und pro Jahr) muss anzupeilendes Ziel sein.

Nehmen wir diese Herausforderung an. Leisten wir unseren Beitrag. Wir sind es unseren Nachkommen schuldig.

Lötschberg-Basistunnel: Wie verändern sich die öffentlichen Verbindungen im Saastal?

Kürzere Reisezeit und Halbstunden-Takt

Gute Nachrichten für Saastal-Reisende: Wer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ab Fahrplanwechsel unterwegs ist, spart Zeit und profitiert vom massiven Ausbau der Zug- und PostAuto-Verbindungen.

Mit der Eröffnung und Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels und der daraus folgenden Reisezeitverkürzung beginnt für das Wallis eine neue Ära. Das kommt nicht nur dem Verkehrsknotenpunkt wie Brig und Visp zugute, sondern auch den Seitentälern. Über eine Stunde schneller im Saastal ist, wer ab Inkrafttreten des neuen Fahrplans am 9. Dezember 2007 z. B. von Bern, Luzern, Zürich oder Basel nach Saas-Fee fährt. Abgestimmt auf den neuen SBB-Fahrplan, steht auch den das Saastal betreffenden PostAuto-Verbindungen ein markanter Ausbau bevor.

Halbstunden-Takt und Spätverbindungen

Statt des bisherigen Einstunden-Rhythmus wird künftig von morgens um 6.20 Uhr (**Brig**) und



Der PostAuto-Betrieb von Brig bis Saas-Fee erfährt eine markante Aufwertung.

6.45 Uhr (Visp) bis abends gegen 19.00 Uhr alle 30 Minuten ein Postauto ins Saastal fahren, danach stündlich bis 20.47 Uhr ab Brig bzw. 21.07 ab Visp (bisher 20.05 ab Brig). Am Freitag und Samstag verkehrt um 22.15 Uhr ab Brig bzw. um 22.40 Uhr ab Visp das letzte Postauto ins Saastal (bisher 21.05 ab Brig). So kann z. B. ein Gast aus Basel künftig noch gegen 20.30 Uhr in Basel einsteigen und erreicht am gleichen Abend um ca. 23.30 Uhr Saas-Fee.

Auch ab **Saas-Fee** ist von morgens um 6.00 Uhr bis um 19.00 Uhr der Halbstunden-Takt angesagt (ausgenommen Zeitspanne von 6.35 bis 7.26 Uhr). Danach steht das Postauto jede Stunde bis um 21.00 Uhr (bisher 19.45 Uhr) zur Abfahrt bereit. Jeweils am Freitag und Samstag fährt zusätzlich um 23.30 Uhr das letzte Postauto Richtung Brig (bisher 20.45 Uhr).

Schulzeiten berücksichtigt

Im neuen PostAuto-Fahrplan

wurden die Schulzeiten mit berücksichtigt und im Sinne des Service public wird der Strecke Brig-Visp mit teilweisem Einbezug von Brigerbad ein höherer regionaler Charakter eingeräumt.

Saas-Almagell integriert

Wie bis anhin richtet sich der PostAuto-Kurs an der Verkehrslinie Brig-Saas-Fee aus. Bedient werden sämtliche bisherigen Haltestationen und auch der Anschluss nach Saas-Almagell ist gewährt.

Bequem umsteigen von Zug auf Postauto

Das neue PostAuto-Terminal in Visp erhält eine zeitgemässe Infrastruktur, die das Reisen, Umsteigen oder Ankommen auf angenehme Weise verbessert. Durch kurze Wege wird eine optimale Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz garantiert. An den 14 Busperrons werden modernste Fahrgastinformationssysteme über die nächste Abfahrt informieren.

Nähere Informationen zum Bahnhof-Neubau erhalten Sie unter www.vispbahnhof.ch

Welcher Berggipfel lockt Sie in diesem Sommer? *

Gefragt



Elmar Bumann, Saas-Fee

«Wir haben hier im Saastal ja so viele majestätische Berge, wovon ich die Hälfte bereits bestiegen habe. Als Hobby-Bergsteiger wäre nun das Erreichen der restlichen Gipfel mein Ziel. Ein noch nicht erfüllter Wunsch bleibt der Aufstieg aufs prächtige Matterhorn, was ich gerne zusammen mit meiner Frau erleben würde. Danach gäbe es für mich als absolute Steigerung nur noch den 5947 Meter hohen Alpamayo in Peru, der für mich schönste Berg der Welt.»



Kurt Arnold, Saas-Fee

«Die Traversierung der 3664 Meter hohen Blüemlisalp im Berner Oberland. Dieses wunderschön vergletscherte Bergmassiv, das in meiner «Sammlung» noch fehlt, habe ich schon so oft bei Fahrten durchs Kandertal betrachtet. Und als Bergführer möchte ich diese mittelschwere Hochtour in Schnee, Eis und Fels bereits seit Jahren mit einem Stammgast aus Saas-Fee in Angriff nehmen, was aber aufgrund ungünstiger Verhältnisse nicht möglich war. Nun hoffen wir, dass es in diesem Sommer klappt.»



Jörg Anthamatten, Saas-Grund

«Nicht die Bezwingung eines Berges, sondern die Teilnahme an einem Marathon interessiert mich. Deshalb bin ich seit dem vergangenen Winter regelmässig am Trainieren, um mich diesen 42 Kilometern zu stellen. Zusammen mit meinem Kollegen Peter Kohler, der ja überaus marathonerfahren ist, möchte ich in diesem Herbst zum ersten Mal an so einer Laufveranstaltung in der Schweiz teilnehmen. Das ist eine sportliche Herausforderung, die mich reizt.»



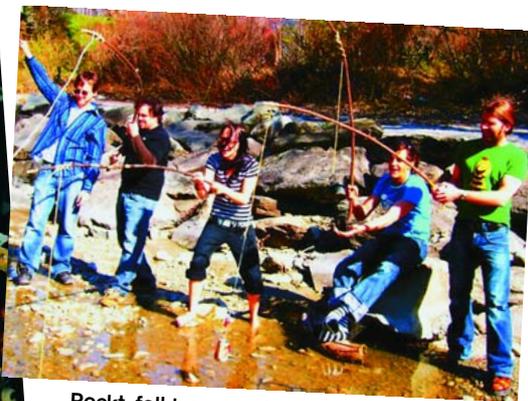
Ray Supersaxo, Saas-Fee

«Ich fände es super und es würde mich sehr freuen, wenn es mir in dieser Saison gelingt, ein paar Tore für den FC Saas-Fee zu schießen. Ich trainiere bei den Junioren D des FC Saas-Fee, wo ich als Stürmer und Verteidiger im Einsatz bin.»

* Real oder im übertragenen Sinn



Musikalisches Antidepressivum: Kultband «Schnulze & Schnultze», bei der schlechte Laune null Chancen hat.



Rockt, folkt, groovt, funkt und soult: «Big Fish», die Oberwalliser Band.

>> Heisse Rhythmen zum Geburtstag

Vom 4. bis 8. Juli 2007 sind im Gletscherdorf volkstümliche Klänge und Melodien Trumpf. Denn im schönen Saas-Fee ist letztendlich nichts urtümlicher. Umgeben vom traumhaften Panorama mit seinen 13 Viertausendern werden Ländlermusik und Volksmusikschlager echt und unverfälscht wiedergegeben.

Folklore in der Feer Luft

Am Mittwoch- und Donnerstagabend laden einheimische Formationen sowie regionale Gruppen mit Musik und Tanz



Bringen südamerikanisches Feuer ins Gletscherdorf: «C-Breeze» aus der Karibik.

in die Festhalle ein. Neben den beiden grossen Tanzabenden am Freitag und Samstag werden am Wochenende vor den Restaurants zahlreiche Ländler-Formationen aufspielen (siehe Box links).

Am Freitagabend bringt die jamaikanische Band «C-Breeze» in der Turnhalle das Eis zum Schmelzen. Weiterfeiern lässt es sich am Samstagabend, wenn die Oberwalliser Band «Big Fish» und das Kultquintett «Schnulze & Schnultze» für ausgelassene Stimmung und Tanzvergnügen pur sorgen.

«Kann denn Schlager Sünde sein?»

Bei der fünfköpfigen Schlagercombo «Schnulze & Schnultze» sicherlich nicht. Seit über zehn Jahren begeistern die Musiker in ihren stilechten Kostümen aus den Siebzigerjahren Jung und Alt im In- und Ausland. Mit

ausgesprochenem Charme, Witz und vor allem grosser Spontanität präsentieren sie die grössten Hits des deutschen Schlagers. «Schnulze & Schnultze» verstehen es, das Publikum zu fesseln, es für ein paar Stunden in eine glitzernde, sorgenfreie und melodiöse Welt zu entführen.

Highlight in luftiger Höhe

Volksmusikfreunde werden in Saas-Fee mit abwechslungsreichen, überraschenden und originellen Darbietungen verwöhnt. So kommt es am Sonntag, 8. Juli, auch 2007 wieder zu einem speziellen Höhepunkt des Festivals. Auf 3500 m ü. M. zu Füssen des Allalins werden sich alle Formationen zum Gesamtkonzert treffen.

Musizieren im ewigen Schnee und Eis: Ein Erlebnis, das die Musiker sowie die Fans sicherlich nicht vergessen werden.

Programm

Mittwoch, 4. Juli

20.30 Uhr: Unterhaltungsabend in der Turnhalle mit einheimischen Vereinen

- Trachtentanzgruppe Saas-Fee
- Musik der Alten Zeit
- Musikgesellschaft Alpenrösli
- Alphornfreunde vom Gletscherdorf

Eintritt frei

Donnerstag, 5. Juli

20.30 Uhr: Unterhaltungsabend in der Turnhalle mit regionalen Vereinen

- Rodeo Line Dancers
- Red Hot Chili Pipers
- Rämshfädra

Eintritt frei

Freitag, 6. Juli

17.00 Uhr: Auftritt Männerchor Oensingen auf dem Dorfplatz

20.30 Uhr: Unterhaltungs- und Tanzabend in der Turnhalle mit

- C-Breeze (südamerikanische und karibische Rhythmen)

Eintritt: Fr. 10.–

Samstag, 7. Juli

11.00–12.00 Uhr: 1. Auftritt der Formationen vor den Restaurants

14.30–17.00 Uhr: 2. Auftritt der Formationen vor den Restaurants

16.15 Uhr: Auftritt Jodlerclub Edelweiss auf dem Dorfplatz

20.30 Uhr: Grosser Unterhaltungs- und Tanzabend in der Turnhalle mit

- Big Fish (Rock, Folk, Funk)
- Schnulze & Schnultze (Schlager und Stimmung)

Eintritt: Fr. 15.–

Sonntag, 8. Juli

10.30 Uhr: Gesamtkonzert der Formationen auf 3500 m ü. M. bei der Bergstation Allalin

14.30–17.00 Uhr: Auftritt der Formationen vor den Restaurants

15.30 Uhr: Auftritt Jodlerclub Edelweiss auf dem Dorfplatz

Weitere Infos:

www.saas-fee.ch/iamf

Formationen und Restaurants

Wer spielt wo?

Schwyzerörgeliquartett Aemmeflueh: Tea-Room Imseng

Die Rottentaler: Hotel Gletschergarten

Zugluft: Spaghetteria da Rasso

Örgeli-Stärne: Restaurant La Gorge

Örgelifründe Hofbärgli: Hotel Mistral

Ländlerquartett Tällörgeler: Restaurant Alphitta

Die Fidelen vom Bären: Hotel Du Glacier/Mondial

Tanzett Uhrue: Hotel Belmont

Echo vom Muttli: Hotel Allalin/Walliserkanne

Echo vom Weissenstein: Hotel Tenne

Rämshfädra (nur Sonntag): Restaurant Hühnerstall bei der Bergstation Hannig

Gemeinde Saas-Fee präsentiert neues Geografisches Informationssystem (GIS)

Benutzerfreundliche Informationsbeschaffung

Einfach, zuverlässig, aktuell und schnell: Die Gemeinde Saas-Fee hat für das Gletscherdorf eine neue Epoche der geografischen Informationsbeschaffung im Internet eingeläutet. Möglich macht das Geografische Informationssystem (GIS).

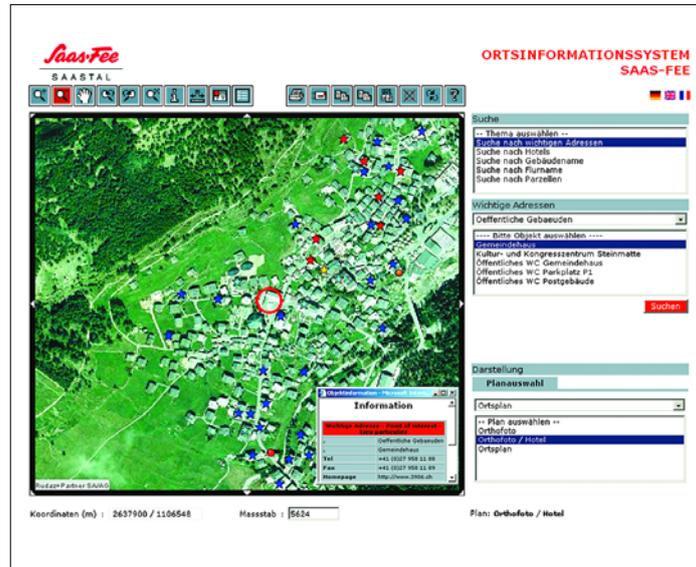
Die Idee, in Saas-Fee ein Geografisches Informationssystem (GIS) aufzubauen, um wichtige Informationen über Grund und Boden (z. B. Leitungsnetze, Zonenplan, Eigentümer) einfach und via Internet abrufen zu können, geht auf das Jahr 2000 zurück. Lanciert wurde das GIS-Projekt aber erst fünf Jahre später. Nach zweijähriger intensiver Projektarbeit ersetzte nun die Gemeinde Saas-Fee die häufig unzuverlässigen, handgezeichneten Planwerke und Register vollständig durch hochmoderne, digitale GIS-Daten. Die professionelle Unterstützung wurde von der Firma Laube & Klein AG aus Sissach geleistet.

Aufwendige digitale Datensammlung

Gestützt auf ein GIS-Realisierungskonzept, wurden in einem ersten Schritt alle draussen sichtbaren Objekte wie z. B. Schieber, Hydranten, Schächte und Verteilkasten exakt und teilweise mit Satellitenvermessung eingemessen. Diese Aufnahmen galt es mit den alten Plänen des Wasser-, Abwasser- und Elektrizitätsnetzes abzugleichen, um diese Versorgungsnetze computerunterstützt und mit Datenbank in eine digitale und GIS-konforme Form zu bringen.

Neuester technischer Stand

Damit diese erfassten Geodaten später jederzeit und verlustfrei zwischen unterschiedlichen GIS-Systemen austauschbar sind und im Sinne eines Investitionsschutzes mussten hohe Standards bezüglich den Datenaustausch-Schnittstellen erfüllt werden. Auch das Koordinaten-Bezugssystem der Daten wurde auf die neuesten Anforderungen



Rasch informiert, einfach in der Anwendung: das neue Geografische Ortsinformationssystem GIS auf www.3906.ch

der amtlichen Vermessung von Bund und Kanton ausgerichtet. Mit Ausnahme einiger noch fehlender Leitungsinformationen im Berggebiet sind heute alle Daten GIS-konform aufgearbeitet und stehen den Benutzern für alle möglichen Arbeiten und Abfragen zur Verfügung.

Arbeitserleichterung

«Mit dem GIS können in der Verwaltung verschiedene Abläufe wesentlich optimiert, rascher erfüllt und qualitativ gesteigert werden», hält Bernd Kalbermaten, Leiter Dienstleistungen der Gemeinde Saas-Fee, fest. Erleichtert wird mit dem GIS auch die Arbeit des Leiters für Technische Dienste, Ivo Bumann, wenn er z. B. Informationen über das Wassernetz benötigt. Statt sich mühsam mit teils 20 Jahre alten Plänen – versehen mit diversen Bleistiftkorrekturen – herumzuschlagen, erhält Bumann mit dem GIS Saas-Fee direkt die gewünschten Infos.

Auch das Bauamt profitiert vom neuen Informationssystem. Im GIS lassen sich beliebige Parzellen auswählen und auf Tastendruck erscheinen die dazugehörigen Eigentümer. Verschiedene weitere Funktionen wie ein Friedhofkataster, Strassenzustandskataster oder Zivilschutzkataster ergänzen die Palette.

Die Behörde besitzt mit dem GIS ein nützliches Führungsinstrument. Der Gemeinderat kann nun jederzeit und ortsunabhängig auf die GIS-Daten zugreifen. Schliesslich haben heutzutage rund 80% der politischen Entscheide einen direkten oder indirekten Raumbezug! Für Gemeindeschreiber Roger Kalbermaten ist deshalb klar: «Das GIS wird künftig auch in den Gemeinderatssitzungen eingesetzt. Denn damit können wir die diskutierten Gebiete und Objekte direkt mit Notebook und Videoprojektor visualisieren und die gewünschten Informationen abrufen.»

Vielseitiger Einsatz

Während der Zugriff auf sensible Daten der Verwaltung in einem geschützten Bereich vorbehalten ist, steht der Öffentlichkeit im GIS Saas-Fee ein interaktiver Ortsplan zur Verfügung. Darauf können allgemeine und touristische Informationen abgerufen und ausgedruckt werden. So z. B. der Zonenplan oder «Points of Interest» wie Hotels und wichtige Gebäude in der Gemeinde mit den dazugehörigen Links und Angaben von Gehminuten zur Post oder zum Alpin-Express.

Sinnvolle Investition

Rund 350 000 Franken inves-

tierte die Gemeinde Saas-Fee in ihr GIS-Projekt. «Die Gemeinde hat mit diesem Projekt in die Werterhaltung ihrer Infrastruktur investiert, denn für eine gut unterhaltene Infrastruktur ist auch eine zeitgemässe Dokumentation mit einem GIS von zentraler Bedeutung», ist Dani Laube vom begleitenden Büro Laube & Klein AG überzeugt. Wenn man bedenke, dass die Gemeinde für viele Millionen Franken Infrastrukturen im Boden vergraben habe, so seien die Kosten des GIS-Projektes marginal: pro Laufmeter Gemeindeleitung lägen die investierten GIS-Kosten unter drei Franken, die jährlichen Betriebskosten sogar im Rappenbereich pro Laufmeter.

Synergien nutzen

Nach einer Einführungsphase wird das GIS Saas-Fee je nach Bedarf mit weiteren Daten und Funktionen gefüttert. Zudem ist die Gemeinde Saas-Fee bestrebt, vermehrt Synergien mit dem kantonalen GIS, den Bergbahnen und Saas-Fee Tourismus zu nutzen.

Was bietet GIS?

Mit dem **Geografischen Informationssystem GIS Saas-Fee** haben Verwaltung, Behörden, Unternehmer sowie Einheimische und Gäste im Netz jederzeit Zugriff auf zuverlässige und aktuelle Geodaten wie z. B. den informativen Ortsplan, den Zonenplan, die Parzellen oder Eigentümerinformationen.

Im **interaktiven Ortsplan** können allgemeine und touristische Infos über Hotels, Restaurants sowie wichtige Gebäude in der Gemeinde Saas-Fee und viele weitere Objekte direkt angesteuert und davon Detailinformationen abgerufen werden.

In einem geschützten Bereich kann die Verwaltung sämtliche Informationen über die Leitungsnetze, den Zonenplan usw. abfragen und auswerten.

Den neuen interaktiven Dorfplan der Gemeinde Saas-Fee finden Sie unter der Rubrik GIS-Ortsplan auf www.3906.ch

Saas-Fee

S A A S T A L

zu verkaufen / à vendre
for sale / vendesi
avender / te koop

Haus/bâtiment
house/casa/huis

Planq.
m²
Pers.

1-Zimmer-Wohnungen

Adora	5/6N	30	2
Casa Fee	5Q	20	2
Längfluh	4V	30	2

2-Zimmer-Wohnungen

Alpina	5K	43	4
Alpine Château S-Almagell		70	4
Amici	2E	52	4
Balmi	6T	70	4
Kontiki	6R	52	4
Längfluh	4V	50	4
Serac	Neubau	5G	58
Snowfun B	Neubau	3C	59
Sonnhüsli		3V	50

3-Zimmer-Wohnungen

Alpina	Duplex	5K	62	4
Alpine Château S-Almagell			90	4
Bärhüsli	Saas-Almagell		67	4
Daniela		3G	100	6
Guggsa	Saas-Grund		75	4
Holiday	Saas-Grund		70	4-6
Judith		2F	75	6
Luna	Saas-Grund		80	6
Pastis	Neubau 2007	6E	86	4
Sole	Neubau	3K	75	6

4-Zimmer-Wohnungen

Evelyne		1D	85	6
Perla	Neubau	5F	146	6

5-Zimmer-Wohnungen

Alpine Château S-Almagell		135	6-8
Altes Walliserhaus Im Moos S-Grund		150	6-8
Pastis	Neubau 2007	6E	115
Perla	Neubau	5F	158

Einzelchalets

Lengi Müra	5 Zimmer	3L	200	6-8
Soleil	5 Zimmer	5R	185	8

Grundstücke

Halte-Wengi	270	m ²
Honegg	720	m ²
Honegg	400	m ²
Im Brand	487	m ²
Im Brand	1600	m ²
Lomatthalte	566	m ²

Skidepots beim Alpin-Express 9-30 m²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for real estate

Tobias Zurbriggen
Liegechaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee

Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01

hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch



Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. So weit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee

(oberhalb Hotel Saaserhof, bei den Skiliften)

Tel. 027 957 26 89



TAXI BUS & CAR

Taxi- & Busbetrieb im Saastal
Flughafen- & Bahnhofstransfer
Ausflug nach Zermatt (Di & Do)
Private Ausflüge nach Ihrer Wahl

Tel. +41 (0)27 957 17 57
www.paulireisen.ch

Zur Miete gesucht
in Saas-Fee

Lokal/Studio
mind. 16 m²

für Yoga, Qi-Gong usw.

Tel. 079 518 14 63
Emmanuelle Imseng

Zu vermieten in Saas-Fee

möblierte
2½-Zimmer-Wohnung

Top-Standort (Blomattu)
und gehobener Ausbau.

Monatsmiete (Dauermiete):
Fr. 1100.- + NK

Tel. 079 445 17 08

Saas-Fee

S A A S T A L

Verpachtung Berghaus Plattjen

Die Burgergemeinde Saas-Fee sucht ab sofort oder nach Vereinbarung für das Berghaus Plattjen einen Pächter resp. ein Pächterpaar.

Das Berghaus Plattjen, mit seinem speziellen Cachet, befindet sich im Ski- und Wandergebiet Plattjen und liegt auf 2418 Meter über Meer. Das Bergrestaurant hat 35 Plätze im Inneren sowie 45 Plätze auf der Terrasse aufzuweisen. Es beinhaltet Übernachtungsmöglichkeiten für 18 Personen (Matratzenlager und einfache Zimmer).

Die Pacht des Berghaus Plattjen umfasst folgende Aufgabengebiete:

- Führung des Restaurants
- Angebotsentwicklung
- Führung der Mitarbeiter
- Qualitätskontrolle

Für diese Aufgaben erwarten wir:

- Gastronomieerfahrung als Pächter oder Geschäftsführer in ähnlichen Positionen/Bergrestaurants
- Bereitschaft, an einem aussergewöhnlichen Standort kreative und authentische gastronomische Höchstleistungen zu erbringen
- Zusammenarbeit mit den Saas-Fee Bergbahnen AG

Angesprochen werden Profis mit fundiertem Erfahrungsschatz in ähnlichen Positionen (Inland und Ausland).

Das Dossier zum Berghaus Plattjen sowie der Mustervertrag können ab dem 20. Mai 2007 bei der Gemeindeverwaltung Saas-Fee, Herrn Bernd Kalbermatten, Leiter Dienstleistungen, 3906 Saas-Fee (☎ 027 958 11 79) bezogen werden. Herr Kalbermatten steht bei allfälligen Fragen ebenfalls gerne zu Ihrer Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung inkl. den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Referenzen usw.) erwarten wir bis zum **Freitag, 15. Juni 2007**, an folgende Adresse: **Gemeindeverwaltung Saas-Fee, Herrn Dr. Felix Zurbriggen, Gemeindepräsident, 3906 Saas-Fee.**

Saas-Fee

S A A S T A L

In Kundenaufträgen
zu verkaufen

- Wohnsiedlung Hallumatte
3½-Zimmer-Wohnungen
(bei der Hannig-Bahn)
- Mehrfamilienhaus Snowfun B
(Neubau)
2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen
(direkt an der Skiarena)
- Chalet Cornelia (Neubau)
3-Zimmer-Wohnung
(Wellness-Anlage)
- Mehrfamilienhaus Perla (Neubau)
4½- u. 5½-Zimmer-Wohnungen
Skiräume
(direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Sérac (Neubau)
2½-Zimmer-Wohnung
(zentrale, unverbaubare Lage)
- **Stadel- Aufstockung und Umbau**
in luxuriöse Maisonette-Wohnung
(frei stehend)
- Wohnhaus Colibri
2½-Zimmer-Wohnung
(direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Granit
2½- u. 4½-Zimmer-Wohnung
(Nähe Parkplatz)
- Mehrfamilienhaus Falke
Studio
(neu renoviert)
- Wohnhaus Bettina
2½-Zimmer-Wohnung
(sehr sonnige Lage)
- Résidence Mountain Village
(Neubau)
4- u. 5-Zimmer-Wohnungen
(Wellness-Anlage)
- Wohnhäuser Lengi Müra (Neubau)
Einfamilienhäuser
(bei der Hannig-Bahn)
- Mehrfamilienhaus Soleil
6½-Zimmer-Duplex-Wohnung
(luxuriöser Ausbaustandard)
- **Bauparzellen**
– Halte (271 m²)
– Lengi Müra (519 m²)
– Brand Wildi (1570 m²)

Weitere Angebote auf Anfrage

Interessenten melden sich bei



RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee

Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42

stefan.supersaxo@remax.net
www.remax.ch/saas-fee

Philipp Burgener, Wetterbeobachter und Dorfchronist von Saas-Balen

Wanderwege liegen ihm am Herzen

Am liebsten ist er draussen in der Natur, mit der er sich intensiv beschäftigt: Hobby-Meteorologe Philipp Burgener sind wie keinem anderen all die Wanderwege rund um Saas-Balen vertraut, die er uneigennützig und aus Eigeninitiative in Schuss hält.

Vielleicht kennen Sie Philipp Burgener nicht. Aber es ist sehr wahrscheinlich, dass Sie schon mehrmals einen Blick auf sein Haus geworfen haben, das als einziges im Saastal mit einer Aussen-temperatur-Anzeige ausgestattet ist. In diesem Haus Friedheim im Weiler Niedergut bei Saas-Balen lebt Philipp Burgener mit seiner Gattin Frieda. Vor mehr als zehn Jahren installierte er an dessen Fassade die Temperatur-Anzeige, die Autofahrern vor allem im Winter als Orientierungshilfe dienen soll.

Der Wetterfrosch

Die Wetterbeobachtung hats dem 76-jährigen Balmer angetan. Bereits seit 40 Jahren führt er lückenlos sein meteorologisches Tagebuch, in dem Temperatur, Windstärke, Windrichtung, Niederschlagsmenge, Sonnenscheindauer sowie Zeitpunkt des Sonnenauf- und -untergangs festgehalten sind. Zu Hause hat er sich eine kleine Wetterstation eingerichtet. Und da fehlt auch nicht ein Helioskop, das ihm zur direkten Beobachtung der Sonne dient. In der Werkstatt findet sich gar ein Teleskop, dessen Spiegel der Astronomieinteressierte selber schleift.

Der Frühaufsteher

Philipp Burgener liebt die frühen Morgenstunden, das Miterleben, wenn der Tag erwacht. Und so ist es keine Seltenheit, dass er in der Morgendämmerung längst das Haus verlassen hat. «Der Tagesanbruch ist mir die liebste Zeit», schwärmt er. Zwischen 5.00 und 5.30 Uhr steht er auf, macht Arm-, Rumpf- und Knieübungen, stärkt sich mit einem Müsli und steigt von Frühling bis Herbst aufs Mountainbike. Meist führt die Fahrt zur neuen Brücke nach Stalden oder zum Mattmark-Damm und wieder zurück. Täglich 30 bis 40 Kilometer nimmt der begeisterte Biker unter die Räder. «Bewegung ist so notwendig wie das tägliche Brot.» Sportlich war er schon immer – als junger Velofahrer



Philipp Burgener bei dem von ihm angelegten Kreuzweg in Saas-Balen.

gewann er in den 1950er-Jahren dreimal den Saaser Stafettenlauf – nur fehlte dem siebenfachen Familienvater mitten im Berufsleben schlichtweg die Zeit dazu.

Der Berufsmann

Philipp Burgener wuchs als Einzelkind in Niedergut – nur wenige Meter von seinem jetzigen Zuhause – auf. Erstmals verliess er seine Heimat, um in Chur die vierjährige Lehre zum Sattler/Tapezierer zu absolvieren. Ferien gab es damals pro Jahr nur einmal im Sommer. Für diese 14 Tage kehrte der Balmer mit dem Fahrrad ins Saastal zurück. «In Chur brachte mich ein Kollege auf den Geschmack des Velofahrens. Jeweils am Wochenende unternahmen wir ausgiebige Radtouren.» Nach abgeschlossener Ausbildung wurde der Velosport vorläufig auf Eis gelegt, der junge Fachmann eröffnete in Saas-Balen ein Sattler- und Tapeziergeschäft. Gefragt waren Matratzen-Anfertigungen, Polsterarbeiten, Verlegen von Bodenbelägen und vereinzelt Reparaturen von Lederwaren. Bis 1965 hatte dieses Handwerk noch goldenen Boden, dann musste sich Burgener wegen sinkender Nachfrage ein zweites berufliches Standbein einrichten und arbeitete bei der Lonza in Visp im Schichtbetrieb.

Der Roggenbrot-Bäcker

Die Frühpensionierung mit 64 Jahren nahm Philipp Burgener als Geschenk an. Endlich hatte der Vielbeschäftigte, der bis 1986 mit seiner Familie nebenbei eine kleine Landwirtschaft auf der Siwinalp betrieb, Zeit sich seinen Hobbys zu widmen. Und deren hat der einstige Feuerwehrkommandant viele. Gerne stand er vier seiner Kindern beim Bau ihres Heims im Saastal mit Rat und Tat zur Seite. Seine Leidenschaft für den Velosport blühte wieder auf. Und er entdeckte die Freude am Brot- und Zopfbacken. Philipps Spezialität sind köstliche Roggenbrote, die im Familienkreis heiss begehrt sind.

Der Wanderweg-Pfleger

Bei schönem Wetter ziehts ihn nach draussen in die wunderbare Natur. Wenn nicht auf dem Bike, dann zu Fuss. Die Wanderwege rund um Saas-Balen sind ihm ans Herz gewachsen. Damit diese in gutem Zustand bleiben und so mancher versteckte Pfad nicht verloren geht, setzt sich der im Saastal Verwurzelte seit seiner Pensionierung freiwillig für deren Unterhalt ein. «Ich möchte, dass sich Einheimische und Gäste fürs Wandern begeistern. Somit ist es auch in meinem Interesse, dass die Wege gut begehbar sind», hält Philipp, der als einer der vier Wanderführer

bei der Seniorengruppe Saastal mitwirkt, fest. Dank des diesjährigen milden Winters ist der fitte Rentner bereits seit Februar 2007 auf den Balmer Pfaden unterwegs. Pro Tag nimmt er 5 bis 10 Kilometer Wanderwege unter die Füsse, ist bis zu zwei Stunden emsig am Werken. Stets alleine. Nein, seine Dienste mache er nicht im Auftrag der Gemeinde oder des Verkehrsvereins, sondern von sich aus. Aber die Einwohner wüssten seine Hilfe schon zu schätzen und würden sich bedanken.

Der gläubige Christ

Bis vor sieben Jahren gab es in der Gemeinde Saas-Balen keinen Kreuzweg. Hilfssakristan Burgener, aus dem christlichen Glauben und in Gottes Natur Kraft und Ruhe schöpfend, änderte dies. Einen bestehenden alten Weg oberhalb des Dorfes frischte er auf und legte 17 Kreuzweg-Stationen an, die er aus eigener Tasche finanzierte.

Der Dorfchronist

Er sei unscheinbar, kein Mensch, der den grossen Auftritt suche und sich mit seinen geleisteten Werken profilieren wolle, charakterisiert Gattin Frieda ihren Philipp. Und so verliert der bescheidene Mann auch nicht viele Worte darüber, dass er der Verfasser der 1992 erschienenen Dorfchronik von Saas-Balen ist. Spätestens um 20.00 Uhr verabschiedet sich der tüchtige Naturfreund, dem trotz bald 77 Jahren kaum ein graues Haar gewachsen ist, ins Reich der Träume. Denn Philipp lebt nach der Devise Carpe diem, lateinisch «Pflücke den Tag».

Philipp Burgener

Wohnort: Saas-Balen
Geburtsdatum: 30.10.1930
Bürgerort: Saas-Balen
Zivilstand: verheiratet mit Frieda, geb. Treyer, Vater von 5 Töchtern und 2 Söhnen
Beruf: Rentner, gelernter Sattler/Tapezierer
Hobbys: Mountainbiken, Wandern, Backen, Wetterbeobachtung, Bienezucht, Astronomie
Lieblingssessen: Gsottus
Lieblingsgetränk: Wasser
Musik: Klassik und informative Radiosendungen auf DRS1/DRS2
Literatur: Tageszeitungen, Bibel, Lektüre über Religion
Stärken: geduldig und ruhig, guter Zuhörer, arbeitsam
Schwächen: «Der Skorpion-Geborene Philipp mag es nicht, wenn man ihn zweimal dasselbe fragt», weiss Gattin Frieda.

Guggenmusik Feer-Nola, Saas-Fee

Mit Vollgas ins Jubiläumsjahr

Am 21. April 2007 hielt die Guggenmusik Feer-Nola aus Saas-Fee ihre ordentliche Generalversammlung im Hotel Gletschergarten ab. Dabei waren Neuaufnahmen, Rücktritte und die doch etwas speziell kurze Fasnacht 2008 die Hauptthemen.

Fast alle der bis dato 27 Aktivmitglieder konnte «Oberdol» Michael Herger an diesem Nachmittag begrüßen. Darunter auch die drei stolzen Ehrenmitglieder Fabian Supersaxo, Roger Kalbermatten und Firmin Bumann, welche allesamt auf über 25 Jahre Nolentreiben zurückschauen.

Sieben Neumitglieder

Nach längerer Durststrecke gelang es wieder einige Neumitglieder zu gewinnen. Es sind dies Rico und Gino Gottsponer, Guido Bumann, Estelle Bumann, Raphael Eyer, Rachel Wasescha und Roberto Bumann, der nach einem Dispensjahr in den Verein zurückkehrte. Doch getreu Katja Ebsteins Lied «Abschied ist ein bisschen wie sterben» musste man auch einige Nolen aus dem Verein verabschieden. Die drei Ex-Obernolen Roger Kalbermatten, Bernhard Burgener und Ingemar Supersaxo haben mit



Mit Pauken und Trompeten feiern die Feer-Nola 2008 ihr 30. Wiegenfest.

Blick auf eine lange und schöne Guggenmusikzeit ihr Austrittsschreiben eingereicht. Zudem sind aus beruflichen Gründen Corinne Kronberger und Daniel Herger zurückgetreten. Das lustige und illustre Nolenvolk zählt nun 29 Mitglieder, wovon sich noch deren zwei mit dem Titel «Ehren-Nol» bezeichnen dürfen.

Kurze, aber intensive Fasnacht

Die Fasnacht 2007/2008 wird wohl als die kürzeste aller Zeiten in die Geschichte eingehen. Aufgrund dieser Tatsache galt es, einige Umstrukturierungen vorzunehmen. So werden unter

anderem zwei Fasnachtssaisons mit dem kommenden Fasnachtssaisonmotto über die Bühne gehen. «Da die nächste Fasnacht aus maximal vier Auswärtsauftritten besteht, sahen wir uns zu dieser Entscheidung gezwungen. Es soll aber bei dieser absoluten Ausnahme bleiben», hält Vereinspräsident Herger fest.

Mit dem Übungsbeginn Mitte September und dem Übungsweekend Mitte Oktober beginnt dann ein jedes Nolenherz höherzuschlagen. Der erste offizielle Auftritt der Feer-Nola findet am 11.11.2007 wie immer um 11.11 Uhr auf dem Dorfplatz Saas-Fee

Fasnacht 2007/08

Sonntag, 11. November 2007
Fasnachtseröffnung
ab 11.11 Uhr auf dem Dorfplatz

Samstag, 19. Januar 2008
30 Jahre Feer-Nola, Saas-Fee

Sonntag, 27. Januar 2008
Kinderumzug ab 13.00 Uhr

Donnerstag, 31. Januar 2008
Feistfrontagsumzug
ab 13.00 Uhr

Montag, 4. Februar 2008
Gigischmentagsumzug
ab 13.00 Uhr

statt. Nur eine Woche später führt die Reise nach Plaffeien im Kanton Freiburg, wo man ein auswärtiges Gastspiel gibt.

30 Jahre Nolentreiben

Doch dem nicht genug, die «Nola» aus dem Gletscherdorf feiern in der kommenden Saison ihr 30-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsfest wird am 19. Januar 2008 durchgeführt. Mit der Gründung eines OKs werden die Feierlichkeiten mit zusätzlichen schlaun Köpfen verstärkt. «Wir kehren zu unseren altbekannten Wurzeln zurück und werden wieder ein Fest im grossen Rahmen auf die Beine stellen. Nach zwei Jahren Abstinenz wird es wohl wieder mal Zeit, ordentlich auf den Putz zu hauen, damit wir die Fasnachtssaison in Saas-Fee so richtig lancieren können», betont Oberdol Michael Herger.

Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Almagell

70 Jahre

Ida Anthamatten-Zurbriggen
Haus Rustica, 29. Mai 1937

Andreas Bucher
Haus Bergsonne, 2. Juni 1937

Gemeinde Saas-Grund

Wir gedenken

Am 24. April 2007 ist **Agnes Zurbriggen-Schmid**, Hotel Adler, in ihrem 68. Lebensjahr verstorben.

Bilderausstellung von Heike Ziesche in Saas-Almagell

Strukturen des Wallis

Mit der Vernissage am 15. Juni 2007 erfolgt in der Galerie Hotel Pirmin Zurbriggen in Saas-Almagell der Auftakt der aktuellen Bilderausstellung von Heike Ziesche.

Seit einigen Jahren regelmässig das Wallis und speziell das Saastal besuchend, hat sich Heike Ziesche intensiv mit den Eigenheiten und Schönheiten dieser Landschaften beschäftigt. Die daraus entstandenen Werke finden sich nun in ihrer aktuellen Ausstellung «Strukturen des Wallis» wieder.



Das Allalin von Heike Ziesche künstlerisch festgehalten.

Seit 1990 macht die aus Hamburg stammende Künstlerin mit verschiedenen Ausstellungen auf ihr Schaffen aufmerksam. Mit ihren Bildern möchte die Kunst- und Musiklehrerin dazu ermutigen, genauer hinzuschauen und immer neue Formen und Farben zu entdecken, um letztendlich seinen Platz und Stellenwert in der Natur zu finden.

Die Ausstellung ist bis zum 1. November täglich von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Eintritt ist frei.

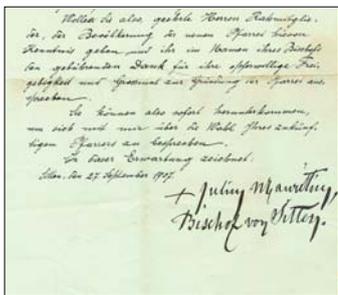
Patronatsfest am 14./15. September 2007 in Saas-Balen

100 Jahre Pfarrei «Zum Kostbaren Blut» Saas-Balen

Am 27. September 1907 wurde durch ein Dekret von Bischof Mgrs. Julius Mariétan die Pfarrei «Zum Kostbaren Blut» Saas-Balen gegründet und trennte sich demzufolge von der bisherigen Mutterpfarrei St. Bartholomäus in Saas-Grund. Der Wortlaut des Schreibens lautete:

«An die Herren Ratsherren Burgener Aloys, Kalbermatten Aloys, Zurbriggen Aloys, Sekretär in Balen

Nach langer ernstlicher Beratung und Überlegung habe ich mich endlich entschlossen, in der Gemeinde Balen eine Pfarrei zu gründen. Sie haben zwar in Ihrer ersten Bittschrift nur von einem Rektorat gesprochen, aber auch wiederholt sich dahin geäußert, dass Sie stets bereit seien, meiner diesbezüglichen Verordnung sich zu unterziehen. Diese Ihre Bereitwilligkeit hat in mir den Beschluss gereift, mich für die Pfarrei zu entschliessen. Meine Gründe sind folgende:



Ausschnitt des Originalschreibens von Julius Mariétan, Bischof von Sitten.

Erstens kann ein Pfarrer viel unabhängiger und wirksamer dem Seelenheil seiner Pfarrkinder leben. Beerdigungen, Eheschliessungen, Taufen usw., die oft wegen der Entfernung Auslagen und andere Unannehmlichkeiten veranlassen, können alle in Balen in der eigenen Pfarrei stattfinden.

Zweitens sind für die Person des Rektors und des Pfarrers die Auslagen die gleichen. Was ich zuerst für den Rektor verlangte, dasselbe verlange ich jetzt auch für den Pfarrer: jährlich eingezogen 1000 Franken, und zwar die eine Hälfte



Die Gemeinde Saas-Balen kombiniert am 14./15. September 2007 das Patronatsfest mit dem 2. Dorffest.

im Frühling bis 1. Mai zahlbar und die andere Hälfte auf St. Martini.

Ferner sollen Sie ihm einen ordentlichen Hausgarten und das nötige Brennholz liefern. Das ist ja alles, was ich notwendig verlangen muss. Ich zweifle nicht daran, dass Sie soviel Achtung für die Person Ihres Seelsorgers haben – das beweist mir Ihr grossmütiger Opfersinn für die Gründung der Pfarrei – und ihm nun auch eine anständige Wohnung bereiten.

Das Einzige, das Sie die Pfarrei mehr kostet, ist die Erstellung eines Friedhofs und eines Taufsteines, so wie manche Gegenstände für die kirchlichen Andachten, was nicht alles plötzlich und mit einem Male hergeschafft werden muss.

Die ferneren Bestimmungen sind die Leistungen, die Sie der Mutterkirche gegenüber zu verrichten haben: es sind die gleichen wie bis dahin. Sie haben ganz gleich wie Fee und Almagell bei ihrer Trennung nichts von der Pfarrei Saas-Grund fortzunehmen und die pflichtmässigen Schulden der alten Pfarrei zu bezahlen, oder sie loszukaufen, wie Herr Pfarrer Ruppen von Saas-Grund sich in seinem Briefe ausdrückte.

Ich hoffe daher, die Pfarrei Balen

werde diese Bedingungen der Pfarrei Grund gegenüber ganz friedlich bereinigen.

Wollen Sie also, geehrte Herren Ratsmitglieder, der Bevölkerung der neuen Pfarrei hiervon Kenntnis geben und ihr im Namen ihres Bischofs den gebührenden Dank für ihre opferwillige Freigebigkeit und Grossmut zur Gründung der Pfarrei aussprechen. Sie können also sofort herunter kommen, um sich mit mir über die Wahl ihres zukünftigen Pfarrers zu besprechen.

In dieser Erwartung zeichnet:
Sitten, den 27. September 1907

Julius Mariétan,
Bischof von Sitten»

Pfarrei und Kirchenchor jublieren

Gleich mit der Gründung der neuen Pfarrei wurde auch ein Männerchor aus der Taufe gehoben, der erstmals im Jahre 1908 in Zermatt offiziell aufgetreten ist. 100 Jahre sind seither vergangen und die Pfarrei sowie der Kirchenchor von Saas-Balen können an ihrem Patronatsfest am 14./15. September 2007 beide ihren 100. Geburtstag feiern.

Um diesem Jubiläum einen gebührenden Rahmen zu verle-

hen, ist ein initiatives Organisationskomitee mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Während zwei Tagen werden die Dorfvereine bemüht sein, den Gästen und Freunden von nah und fern in verschiedenen Lokalen bei gemütlicher Atmosphäre unvergessliche Stunden zu beschern und die sprichwörtliche Balmer Zusammengehörigkeit unter Beweis zu stellen.

Spendenaktion für Orgel in der Kirche Kreuzerhöhung

Schon seit Jahren ist es ein grosser Wunsch der Pfarrei und des Kirchenchors, in der im Jahr 1959 geweihten Kirche Kreuzerhöhung eine passende Kirchenorgel anzuschaffen. Die Verantwortlichen haben inzwischen eine Offerte für eine wohlklingende und dem Kirchenraum würdige Orgel eingeholt. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf Fr. 120 000.–. Der Erlös aus der Spenden- und Gönneraktion, welche anlässlich des 2. Dorffestes durchgeführt wird, wird für dieses Anliegen verwendet. Allen Spendern und Gönnern sei schon heute dafür herzlich gedankt.

Gedenkgottesdienst und 2. Balmer Dorffest

Höhepunkt der 100-Jahr-Feierlichkeiten wird sicherlich, was den religiösen und kirchlichen Aspekt betrifft, der Gedenkgottesdienst sein, welchen wir am Samstag, dem 15. September 2007, um 17.00 Uhr feiern. Zu diesem Fest- und Dankesgottesdienst, aber auch zum 2. Dorffest in Saas-Balen möchte die Pfarrei und das OK heute schon alle Saaser und Heimwehbalmer ganz herzlich einladen. Wir freuen uns, zusammen mit euch zu feiern und Gott zu loben. Über das detaillierte Rahmenprogramm und den Ablauf des 2. Dorffestes anlässlich der 100-Jahr-Feier der Pfarrei werden wir zu gegebener Zeit informieren.

Freuen wir uns auf dieses Fest und auf dieses Jubiläum!

**Pfarrer Jean-Pierre Brunner
im Auftrag des OK
«100 Jahre Pfarrei und
Kirchenchor Saas-Balen»**



Wegweiser

Jetzt, wo sich der Schnee langsam wieder in höhere Gefilde zurückgezogen hat, machen sich viele Menschen auf den Weg, um in kleinen oder grösseren Wanderungen unsere Bergwelt zu erkunden. Und auch wenn man die Wanderung gut vorbereitet hat, ist man hie und da froh, wenn da ein Wegweiser auftaucht, denn ein Irrweg kann den ganzen Tag vermässeln und den angestrebten Gipfel kann man vergessen, weil die Zeit nicht mehr reicht.

Niemand stellt an einen Wegweiser grosse Anforderungen. Er muss nicht besonders schön sein. Er braucht keine künstlerische Gestaltung aufzuweisen. Er muss nur den erwarteten Dienst erfüllen: Er muss stimmen, und er muss leserlich sein; und schliesslich verlangt es seine Aufgabe, dass er am Rande steht, nicht mitten im Weg.

Es ist auch auf unseren Lebenswegen so, dass wir hie und da Menschen brauchen, die eine Wegweiserfunktion ausüben. Menschen, um die wir froh sind, wenn wir auf unserem Weg ins Stocken geraten, wenn

wir nicht mehr weiterwissen. Und recht bedacht, gelten für diese Menschen dieselben Erwartungen wie für die Wegweiser in den Bergen.

Sie müssen zunächst stimmen, will sagen – fest und gerade in ihren Überzeugungen stehen und dorthin weisen, wo das Ziel ist. Schiefe Wegweiser zeigen entweder hinauf in die Illusion oder hinunter in die Platitude. Wegweisende Menschen müssen stimmen, das heisst in beruhigender Weise Wahrheit und Richtung ausstrahlen, auf echte Ziele hinweisen, die an der Wirklichkeit orientiert sind. Leider Gottes gibt es genug Menschen, die Fantasien nachjagen oder uns für ihre Interessen gewinnen wollen und die sich als Wegweiser ausgeben.

Und Wegweiser müssen leserlich sein. In dieser Hinsicht hapert es manchmal im geistigen Wegnetz unserer Tage. Es gibt ziemlich viele unleserliche Wegweiser, da und dort im wahrsten Sinn des Wortes, wenn man die vielen Bücher überschaut, die einem Wegweiser sein wollen. Mag sein, dass sie die Wahrheit sagen, aber ihre Botschaft ist zu intellektuell und zu kompliziert, ihre Sprache zu bildarm und abstrakt. Oft kann der orientie-

rungslose Wanderer nur kopfschüttelnd weitergehen, weil solche Wegweiser ihm keine Hilfe sind und sein können.

Und schliesslich sollten Wegweiser am Rande stehen, das heisst, sie hätten ihre Rolle in dienender Gesinnung, wenn sie glaubhaft bleiben wollen. Hinweistafeln, die mitten auf der Strasse stehen, sind keine Wegweiser, sondern Hindernisse.

Eigentlich wären die schlichten Wegweiser in den Bergen ein Anlass zur Gewissenerforschung dieser anderen Wegweiser in den Tälern der Menschen: der Eltern, Erzieher, Künstler, Gelehrten und Priester ...

Wir werden ganz sicher in der nächsten Zeit an dem einen oder anderen Ort einen Wegweiser antreffen. Schauen wir dann nicht nur auf Marschzeit, Richtung und Ziel, die er anzeigt, sondern lassen wir in uns nachhallen, wie stimmig wir gegenüber anderen Menschen sind, wie leserlich unsere Worte und Taten sind und wie sehr wir den Menschen, die unsere Hilfe brauchen, Platz lassen, ihren eigenen Weg zu gehen.

**Pfarrer Konrad Rieder,
Saas-Fee/Saas-Almagell**

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell
Samstag, 17.30 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Hochamt

Saas-Balen
Sonntag, 9.00 Uhr: Hochamt
19.30 Uhr: Abendmesse

Saas-Fee
Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Hochamt
www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund
Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Hochamt

Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

**Reformierte Kapelle
Am Biel, Saas-Fee**
Ab 1. Juli bis 16. September
2007 Gottesdienst jeden Sonntag
um 9.30 Uhr

**Dreifaltigkeitskirche
Saas-Grund**
Ab 1. Juli bis 26. August 2007
Gottesdienst jeden Sonntag um
9.45 Uhr.

Otto Supersaxo, erster Saaser Raiffeisen-Kulturpreisträger

Auszeichnung für sein Lebenswerk

Zum ersten Mal wurde einer Persönlichkeit aus dem Saastal der Raiffeisen-Kulturpreis verliehen. Diese besondere Ehre wurde Otto Supersaxo für sein jahrzehntelanges und überragendes Engagement in der Gesellschaft zuteil.

Otto Supersaxo hat in seinem reich erfüllten Leben unzählige markante Spuren auf dem beruflichen, politischen, sozialen musischen oder kulturellen Parkett hinterlassen. Das fand auch die Kulturstiftung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, die seit 1992 Personen und Institutionen für ihr überdurchschnittliches kulturelles Engagement auszeichnet. Mit Otto Supersaxo verlieh sie den Kulturpreis 2006 dem im Oktober 86 Jahre alt werdenen Optimisten, der sein Schaffen vielfach uneigennützig in den Dienst der Gemeinschaft gestellt hat. Und so wurde am



Kulturpreisträger Otto Supersaxo.

19. April 2007 im Kultur- und Kongresszentrum Steinmatte in Saas-Fee nicht ein einzelner Aspekt Supersaxos Wirken gewürdigt, sondern dessen Verdienste als Ganzes. «Es ist uns eine grosse Ehre, Otto Supersaxo als 7. Kulturpreisträger für sein Lebenswerk auszuzeichnen», freute sich Josef Fux, Vorsitzender der Raiffeisenbankleitung Mischabel-Matterhorn und Kulturkommissionsmitglied.

«Leuchtender Bergkristall»

Laudator Stefan Brantschen, mit Supersaxo seit über drei Jahrzehnten freundschaftlich verbunden, strich den Preisträger nicht in erster Linie als Autor, Kulturförderer, Schulinspektor, Brigadegeneral oder Präsident zahlreicher Kommissionen hervor, sondern dessen menschliche Komponenten. Als einfacher Soldat begegnete Brantschen in den 1960er-Jahren dem Kommandanten Supersaxo zum ersten Mal und war von ihm beeindruckt: «War das eine warme

Begrüssung, ein Mensch mit Charisma und Format stand vor uns, eine Begegnung, die mich tief prägte und die mich nie mehr losliess.» Später lernte er als Sekundarlehrer und Schuldirektor von Zermatt den Preisträger immer tiefer kennen und schätzen, «denn Otto war mir stets ein lieber Ratgeber und eine feste Stütze. Sein Wort war ein Wort.» Brantschen, der Otto Supersaxo als offen, einfühlend, hilfsbereit, zupackend und spontan umschreibt, machte seinem lieben Freund folgendes Kompliment «Otto ist für mich wie ein Bergkristall: kantig, klar, wertvoll, ein Fels in der Brandung. Ein Bergkristall, der leuchtet und ausstrahlt, wo immer er im Leben stand und noch steht.»

Würdiger Preisträger

Tief gerührt über die besondere Anerkennung, die ihm zuteil wurde, wählte sich Otto Supersaxo glücklich, dass die Verleihung in der Region Wildi, dem kulturellen Dreieck von Haus Eckhöfli, Kulturzentrum Steinmatte und Haus Vogelweid, stattfand. Der Preisträger des mit 10 000 Franken dotierten Raiffeisen-Kulturpreises dankte für die grosse, noble Geste, für all die lobenden Worte und für das von Pianistin Viktoria Manser, den Sängern Alexandra Brunner und Christoph Supersaxo sowie Armella Bumann liebevoll gestaltete Rahmenprogramm. Der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn gratulierte er zu ihrem 100-jährigen Bestehen.

Nicht vorenthalten möchten wir unseren Lesern den heiteren Schlusspunkt der Veranstaltung, die von Armella Bumann dem Kulturpreisträger gewidmete «Ode einer Tippse».



Otto Supersaxo mit den Kulturkommissionsmitgliedern Martin Büchel, Stefan Brantschen, Josef Fux, Silvio Walter und Franz Brigger (v. l.).

Armella Bumann

Ode einer Tippse

Lieber Otto, ich bin es, deine Schreibmaschine, ich fahre schon seit Langem die selbe Schiene. Stets hast du zu mir Sorge getragen, selbst an meinen alternden Tagen.

Meinen geliebten Autor kenne ich nur zu gut, niemals verliess dich mit mir der Mut. Oft haben wir sinniert und gelacht, nicht selten sogar bis spät in die Nacht.

Ich erinnere mich gut an die «Melodie der Dinge» oder an das Buch mit den goldenen Ringen. Auch Zuckmayer hab ich bestens gekannt, ich glaube fast, ich bin mit ihm verwandt.

Auf «steinigen Wegen» hast du mich geführt, ich hab deine Gedanken stets gespürt, dein Herz und meine zahlreichen Tasten, schlugen im gleichen Takt, es gab kein Hasten.

Auch «Saas-Fee – Dorf, Platz, Weltkurort» faszinierte mich mehr mit jedem Wort. Meine Buchstaben tanzten voller Elan und brachten das Werk zügig voran.

So viel Wertvolles haben wir vollbracht, von dir gewollt und zu Papier gebracht. Voller Leidenschaft und Begeisterung drehte sich meine Walze, Stund um Stund.

An die Zahl der Blätter erinnere ich mich nicht, doch dies fällt nicht wirklich ins Gewicht. Ich liebte es, zwischen den Zeilen zu lesen, denn dies eröffnete mir dein kluges Wesen.

Mittlerweile bin ich Bestandteil von dir, du teilst sämtliche Gedanken mit mir. Still und bescheiden war mein Leben, unsterbliche Bücher vermochte ich zu geben.

Relativ gesund bin ich bis heute geblieben, wenn auch das Ypsilon auf der Strecke geblieben. Gäbe es «e», «n» oder «s» heute nimmer, dies wäre bei Weitem sehr viel schlimmer.

Auch meine Schlagkraft hat ein wenig gelitten, nein, nein, wir haben uns niemals gestritten! Der Tabulator funktioniert immer noch «I a» und sogar die Klingel meldet, wir geh'n «a linea».

Gegenseitig werden wir uns in Ehren halten und uns noch viele Jahre die Treue halten, lieber Otto, bei dir war und bin ich glücklich, und dies bescheinige ich dir schriftlich!

In Verbundenheit auf ewig deine Hermes

Raiffeisen-Kulturpreis

Die 1989 von der Raiffeisenbank St. Niklaus mit einem Kulturfonds von 150 000 Franken gegründete Stiftung «Raiffeisen-Kulturpreis» zeichnet Personen und Institutionen aus, die sich in der Region überdurchschnittlich engagieren und zur Sicherstellung von erhaltenswertem Kulturgut beitragen. Nach dem Anschluss weiterer Gemeinden an die Stiftung erfolgte 1996 die Neufassung und Einsetzung einer neutralen Kommission. Mit der Erweiterung der Bank auf die Region Vispental, Mattertal und Saastal wurde 2005 der Kulturfonds auf 500 000 Franken aufgestockt. Bis Ende 2005 hat die Stiftung 122 500 Franken dem Zweck entsprechende Beiträge ausbezahlt.

1992 wurde der Kulturpreis erstmals für die Renovation der Rosenkranzfahnen der Pfarrei St. Niklaus verliehen. Weitere Preisträger sind: Hugo Sarbach, St. Niklaus; Pfarrei Grächen (Aufstellung der alten Glocken auf dem Dorfplatz); Übergabe des Bildes von Alois Carrigiet an die Stiftung Pro Nikolai; Renovation der Kirchenorgel Herbruggen; Ewald Brigger, Grächen; Angelo Lochmatter, St. Niklaus; Stiftung «Greechu iischi Heimat»; Ignatia Fux, St. Niklaus; Renovation der Kirchenorgel Randa; Jolanda Brigger, Grächen; Willy Hofstetter, Zermatt.

Almagellerhütte umfassend renoviert und vergrössert

Hüttenleben mit Mehrwert

Freuen Sie sich auf mehr Komfort und mehr Platz auf 2894 m ü. M.: Die rundum erneuerte Almagellerhütte lädt zum Gemütlichsein und Erholen inmitten der Saaser Bergwelt ein.

Die 1984 von der SAC-Sektion Niesen erbaute Almagellerhütte präsentiert sich bald im neuen Kleid. Nachdem im vergangenen Sommer ein Grossteil des umfassenden Um- und Anbaus ausgeführt wurde, werden Anfang Juni 2007 die letzten Bauarbeiten in Angriff genommen. Auf die Sommersaison soll das anspruchsvolle Programm beendet sein.

Markante Aufwertung

Durch einen Anbau von 5 x 10 Meter über alle Stockwerke wurde das Platzangebot erhöht und das Verhältnis Schlaf-/Sitzplätze optimiert. Dank dieser



Lohnendes Ausflugsziel und Ausgangspunkt für Hochgebirgstouren: die rundum erneuerte Almagellerhütte mit Anbau (rechts). Unser Foto zeigt die Ostfassade.

Infos

Die Almagellerhütte befindet sich auf 2894 m ü. M. an der Südseite des Weissmies, von wo man einen Blick auf neun Walliser Viertausender geniesst. Sie gilt als idealer Ausgangspunkt für Hochgebirgs- und Klettertouren wie Portjengrat, Dri Horlini, Sonnighorn, Weissmies oder Zwischbergenpass. Von Saas-Almagell aus wiederum ist die Hütte ein beliebtes Ausflugsziel von Tagestouristen.

Die Almagellerhütte ist über drei Wege erreichbar: Direktweg ab Saas-Almagell, Erlebnisweg Almagellerhorn und Höhenweg Kreuzboden. Je nach gewähltem Weg dauert die Wanderung von Saas-Almagell bis zur Almagellerhütte ca. 2 Stunden und 10 Minuten bis zu 3 Stunden.

Übernachten

Für Übernachtungen ist eine Reservation unerlässlich, während der Bewartungszeiten direkt bei der Almagellerhütte unter Tel. 027 957 11 79.

Bewartungszeiten

Ende Juni bis Ende September (je nach Wetterverhältnissen). Winterraum ganzjährig geöffnet.

www.almagellerhuette.ch

Erweiterung verfügt die erneuerte Almagellerhütte über 127 Sitzplätze (zuvor 85) und 142 Schlafplätze (zuvor 120). Die Küche wurde vergrössert und modernisiert und die Unterkunft des Hüttenpersonals aufgewertet. Mit dem Umbau hat man zudem ein Notstromaggregat untergebracht, die Sanitär-einrichtungen ausgebaut und die Wasserversorgung verbessert.

Abschlussarbeiten

Anfang Juni 2007 stehen nun die Enderbeiten auf dem Programm. Es gilt den restlichen Teil des Innenausbaus fertigzustellen und die durch einen Wassereinbruch in Mitleiden-



Neue Küche mit Kippfanne (links).



Die Nordfassade wird noch mit einem Notsteg ergänzt.



Im Juni 2007 beginnt die Sanierung der Westfassade.

schaft gezogene Westfassade zu sanieren.

Die Kosten des Um- und Anbaus belaufen sich auf rund 1,211 Millionen Franken. Die SAC-Sektion Niesen trägt rund 22%, der SAC-Gesamtclub 28%, der Lotteriefonds des Kantons Bern 36%, die Investitionshilfe für Berggebiete (IHV) Wallis mit dem Bund 10% und Spender und Sponsoren 4%.

Eröffnung am 23. Juni

Am Samstag, 23. Juni 2007, gehts dann in der Almagellerhütte wieder los. Hüttenwart Hugo Anthamatten und sein Team heissen Wanderer und Bergstei-



So präsentiert sich die Westfassade nach Abschluss der Arbeiten. (Fotomontage)

ger in der erneuerten Almagellerhütte herzlich willkommen und freuen sich, ihre Gäste jetzt noch besser bewirten zu können.

Die offizielle Einweihungsfeier findet am Sonntag, 9. September 2007, statt.



Prosit auf einen gelungenen Urlaub in der idyllischen Gartenanlage mit Sonnenterrasse und Liegewiese.



Lässt keine Spielwünsche offen: Das Sportpub mit Billard, Tischtennis, Darts, Tischfussball, Pit-Pat und originellen Holzspielen.



Das Erlebnishotel Etoile befindet sich im sonnigen und ruhigen Feer Ortsteil Wildi, in unmittelbarer Nähe der schönsten Wanderwege und ca. 550 Meter vom Dorfzentrum entfernt.



Ob Garten-Grillparty oder 5-Gang-Abendessen – Küchenchef Denis Bumann überrascht stets aufs Neue mit feinen Kreationen.



Spass im Freien dank neuer Boccia-bahn, Tischtennis und Spielplatz.

Erlebnishotel Etoile in Saas-Fee

Sternstunden erleben

Jeder Ferientag ein Erlebnis: Dafür sorgen die Gastgeber Rolf und Daniela Bumann höchstpersönlich mit viel Charme und Herzlichkeit. Ein vielfältiges Animations-, Spiel- und Unterhaltungsprogramm sowie kulinarische Gaumenfreuden machen ihr 3-Sterne-Haus zum Erlebnis-hotel.

Im Erlebnishotel Etoile wird es dem Gast leicht gemacht, seinen Urlaub von A bis Z zu geniessen und Neues zu entdecken. Denn hier ist der Name Programm.

Aktive Erholung

Seit 16 Jahren führen Rolf und Daniela Bumann in zweiter Generation den Familienbetrieb. Rolf Bumann, diplomierte Skilehrer und einstiger Sportsekretär bei Saas-Fee Tourismus, war sich schon früh bewusst, dass es mit einer tadellosen Infrastruktur allein nicht getan ist und er dem Gast zusätzlich etwas Besonderes bieten will. Mittlerweile gehört das von ihm persönlich geführte Animationsprogramm längst zur Haus-Tradition. Ob im Sommer oder im Winter – der Feriengast kann sich auf eine umfangreiche Aktivitätenpalette freuen. Aber auch sonst wirds nie langweilig: So lockt das Sportpub mit Billard, Tischtennis, Darts, Tischfussball, Pit-Pat, Filmvorführungen und unzähligen Spielen.



Gastgeber mit Leib und Seele: Daniela und Rolf Bumann.

Im Ferienhotel Etoile lässt es sich hervorragend vom Alltag abschalten, vor allem an sonnigen Sommertagen in der grosszügigen Gartenanlage mit Sonnenterrasse beim Entspannen auf der Liegewiese, derweil der Rest der Familie beim Tischtennis- oder Bocciaspiel auf seine Kosten kommt.

Stete Erneuerung

Kontinuierlich hat die Familie Bumann in den vergangenen Jahren in ihre Ferienoase im Grünen investiert. Rund 3,5 Millionen Franken liess sie sich die Renovation des 1973 erbauten Betriebes kosten. Nach Erneuerung der 18 Doppel- und 4 Einzelzimmer und der Gartenterrasse kamen im Jahr 2005 der geräumige Allzweckraum mit Sportpub und Alphütten-Stübli im Untergeschoss, eine neue Boccia-bahn und der Umbau des Erdgeschosses mit neu gestaltetem Eingangsbereich, Treffpunkt-Bar, Stammtisch-Ecke und Rezeption hinzu. Herzstück dieser Erweiterung ist der neue, lichtdurchflutete Panorama-Speisesaal, der modernen Touch verströmt und dennoch zum Gemütlichsein einlädt.



Das 4- bis 5-Gang-Menü ist an jedem Abend einem anderen kulinarischen Thema gewidmet. Der neue Panorama-Speisesaal: grosszügig, lichtdurchflutet und heimelig.

ERLEBNISHOTEL  ***

ETOILE

Familie
Rolf und Daniela Bumann
3906 Saas-Fee

Tel. +41 (0)27 958 15 50
 Fax +41 (0)27 958 15 55

www.hotel-etoile.ch
 info@hotel-etoile.ch

ab 23. Juni 2007 geöffnet

Kulinarische Themenabende

Bei jedem Nachtessen präsentiert das Erlebnishotel Etoile den Hotelgästen eine neue kulinarische Welt. Vom Fleischfondue-, Walliser- und Bauernabend, über Romantik-Dinner bis zum asiatischen und mediterranen Abend ist jeder Ferientag einem anderen lukullischen Motto gewidmet. Dazu immer passend: die mit Liebe zum Detail gestaltete Tischdekoration.

Zu Besuch bei Freunden

Getreu ihrem Motto «Zu Besuch bei Freunden», stehen bei Rolf und Daniela Bumann der persönliche Kontakt und die individuelle Betreuung des Urlaubers an erster Stelle. «Unser Ziel ist es, dass der Gast beim Verlassen unseres Hauses auf eine unvergessliche Ferienzeit zurückblicken kann und gerne wiederkommen will.» Und das tut die Mehrheit, ist doch das Erlebnishotel Etoile während seiner Öffnungszeiten über 90 Prozent ausgelastet.

Neue Lehrpfade im Saastal

«Hin und weg» für den Themenweg

Kennen Sie die 18 Viertausender des Saastales? Möchten Sie mehr über die Sonne als Lebensspenderin und Energiequelle erfahren oder hätten Sie nichts dagegen, sich von märchenhaften Saaser Sagen verzaubern zu lassen? Auf den zahlreichen Themenwegen und Lehrpfaden der Feriendestination Saas-Fee/Saastal erfreuen Sie sich nicht nur an der einmaligen Natur, sondern vertiefen wandernd auch Ihr Wissen. Auf diesen Sommer kommen nun zwei neue und ein erweiterter Weg hinzu.

Sonnenweg in Saas-Fee

Unterwegs mit Sunny, der Silberdistel

Die Erlebnisinszenierung am Sonnenberg Hannig wird fortgesetzt: Nachdem im Herbst 2006 der neue Kinderspielplatz auf 2350 m ü. M. eröffnet wurde, folgt auf diesen Sommer die Realisierung des Sonnenweges.

Im Gebiet zwischen Bergstation Hannig und Café Alpenblick entsteht die neue sommerliche Attraktion für Jung und Alt: der Sonnenweg Saas-Fee. An acht Standorten wird dem Besucher die Bedeutung der Sonne nähergebracht: Zu entdecken gibt es die Sonne als Spenderin von Licht, Wärme und Leben sowie als interessante alternative Energiequelle. Der Sonnenweg richtet sich an alle Generationen. Dementsprechend werden die Informationstafeln mit leicht verständlichen Haupttexten, die sich an Kinder ab 10 Jahren richten, und ergänzenden Erklärungen für besonders interessierte ältere Kinder und Erwachsene umgesetzt. Auf dem gesamten Weg steht «Sunny, die Silberdistel» den Besuchern als Leitfigur zur Seite.

Der Weg startet auf dem 2350 m hohen Sonnenberg Hannig oberhalb Saas-Fee, wo seit dem vergangenen Herbst ein neuer Kinderspielplatz mit dreistöckigem Spielturm und einer



Start des neuen Sonnenwegs ist beim im letzten Herbst eröffneten Kinderspielplatz bei der Bergstation Hannig.

14 Meter langen Rutschbahn für viel Vergnügen sorgt. Von dort führt der Sonnenweg bis zum gemütlichen Café Alpenblick.

Sonnenfinsternisbrillen erhältlich

Damit die Sonne besser und gefahrlos beobachtet werden kann, sind Sonnenfinsternisbrillen gegen ein kleines Entgelt erhältlich. Saas-Fee Tourismus, Tel. 027 958 18 58, informiert Sie über die Standorte der Verkaufsstellen. Geplanter Eröffnungstermin der neuen touristischen Bereicherung ist im Juli 2007.

Rundweg auf Hohsaas, 3300 m ü. M.

«Die 18 Viertausender rund um das Saastal»

Das Saastal ist von 18 Viertausendern eingebettet, wovon jeder Berg seine eigene Geschichte zu erzählen weiss. Was liegt also näher, als in solch einem Gipfel-Paradies dies auch zum Inhalt eines Themenweges zu machen?



Mischabelkette mit dem Dreigestirn Täschhorn (4490 m), Dom (4545 m) und Lenzspitze (4294 m).

Auf Hohsaas oberhalb Saas-Grund wird nun in diesem Sommer ein Rundweg erstellt, der sich ganz den 18 Viertausendern rund um das Saastal widmet. Der Rundweg beginnt bei der Bergstation Hohsaas. Die Besucher erfahren dabei geografische und geschichtliche Daten, lustige Anekdoten und vieles mehr über die Riesen des Saastales. Und geraten bei der Fauna und Flora, die hier auf 3300 m ü. M. anzutreffen ist, und die neu gewonnenen Freunde ins Staunen. Am 19. August 2007 wird dieser neue Weg feierlich eingeweiht.

Märliweg im Gletscherdorf

Das Märchen geht weiter

Der im letzten Sommer eröffnete Märchen- und Sagenweg Saas-Fee wird erweitert: Neu kommen die drei Sagen «Das Isländische Moos», «Der Erstbesteiger des Doms» und «Der Schwarze Tod» hinzu.

Sie waren bereits vor einem Jahr tatkräftig im Einsatz und werden es demnächst wieder sein: die Erbauer des Märliwegs, 12 Rentner aus Strengebach, Vordemwald und

Zofingen. Anfang Juni 2007 macht sich die von Walter Tschumi geleitete Seniorengruppe erneut ans Werk – mit bewährten Kräften und zusätzlicher Unterstützung von zwei bis drei Helfern.

Der Märchen- und Sagenweg führte bisher an sechs Stationen vorbei. Nun wird dieser Pfad mit drei weiteren Sagen und einer Abschlusstafel ergänzt. Der Märliweg befindet sich zwischen Melchboden und Bärenfalle.



Diese bewährten Helfer machen sich erneut für den Märchen- und Sagenweg stark.

Erste Kneipp-Anlage im Saastal

Kraft des Wassers entdecken

Alles, was wir brauchen, um gesund zu bleiben, hat uns die Natur reichlich geschenkt, sagte einst Sebastian Kneipp. Sich diese Philosophie zu Herzen nehmend, lädt das Gletscherdorf Jung und Alt in der neuen Kneipp-Anlage im Bifig dazu ein, einen aktiven Beitrag für seine Gesundheit zu leisten.

Von Viertausendern umrahmt, liegt die «Perle der Alpen» mitten in einem Bergkranz. Von drei Seiten her fließt Wasser von Gletschern, Bergen und Quellen zum Tal hinunter und macht dadurch Saas-Fee zu einem Art Wasserschloss. Das Element Wasser ist reichlich und überall vorhanden und bildet den Grundstein der «Alpine Wellness»-Erlebnisse, die nun mit einem attraktiven Angebot, der neuen Kneipp-Anlage im Bifig, ergänzt wurden. Die nach den Grundsätzen von Pfarrer Sebastian Kneipp konzipierte Anlage verfügt über eine Wassertretanlage, eine Gussstation, ein Armbad, ein Barfusspfad und eine Ruhezone.

Mehr als Wassertreten

Mit Kneippen verbinden wir in erster Linie Wasseranwendungen, doch das von Pfarrer Sebastian Kneipp (1821–1897) geschaffene Naturheilverfahren umfasst viel mehr. Sein



Kneippen, gut fürs Wohlbefinden.

ganzheitliches System basiert auf den fünf Säulen Wasser, Lebensordnung, Bewegung, Ernährung und Heilkräuter. Diese fünf Säulen unterstützen und ergänzen sich gegenseitig. Ziele sind Harmonisierung und Stabilisierung der Grundfunktionen wie Atmung, Kreislauf, Wärmehaushalt, Stoffwechsel, Verdauung, Nerven- und Hormonsystem sowie Aktivierung des Immunsystems und damit Stärkung und Gesunderhaltung des Körpers oder zur Selbsthilfe bei Befindlichkeitsstörungen.

Kneipp brachte die Behandlung mit Wasser verschiedener Temperaturstufen in ein feindosierbares System. Mit den richtigen Anwendungen kann man vorbeugen, abhärten, lindern und heilen. Vielleicht hat er die Wellness-Idee bereits im 19. Jahrhundert erkannt?

Die neue Kneipp-Anlage wird in diesem Sommer eröffnet. Details erfahren Sie bei Saas-Fee Tourismus.

Neuer Kinderspielplatz in Saas-Almagell

Ganzheitliche Förderung

Im Dorfkern von Saas-Almagell entsteht der einzigartige Kinderspielplatz Seeli, eine Spielwelt mit neuartigen Kletter- und Balancierlandschaften, welche Koordination, Gleichgewicht und die motorischen Fähigkeiten der Kinder gezielt fördern.

Im Gleichgewicht über einen Baumstamm oder eine Mauer zu balancieren ist eine Fähigkeit, die immer mehr Kindern Probleme bereitet. Balancieren ist ein wichtiger Aspekt der Motorik und bedeutsam für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes. Und so hatte man

bei der Planung des neuen Spielplatzes stets eine umfassende Förderung der Kinder vor Augen. Genauso wie höchste Qualitätskriterien, hervorragende Umweltfreundlichkeit, attraktives Design sowie die Möglichkeit, individuelle Bedürfnisse abzudecken.

Dank der grosszügigen Unterstützung des Fussballclubs und der Gemeinde wird nun auf diesen Sommer der pädagogisch durchdachte Spielplatz erstellt, sodass auch die ganz Kleinen ihren Spiel- und Bewegungsdrang mitten im Almageller Dorfzentrum ausleben können. Die geplante Eröffnung ist im Juli 2007.



Startschuss der Bauarbeiten im Juni: Der neue Spielplatz wird beim kleinen Almagellerseeli und der Minigolf-Anlage erstellt.

Neue Angebote in Saas-Almagell

Klettergarten Furggstalden

Auch auf Furggstalden wird den jungen Gästen einiges geboten: Der Kinder- und Anfängerklettergarten wird im Juni erneuert und mit aktuellen Topos ergänzt. Auf Juli lädt der sich in nicht allzu steilem Gelände befindende Klettergarten zu ersten Gehversuchen am Fels ein.

Adventure-Day auf der Almagelleralp

Ein aussergewöhnliches Klettervergnügen für die ganze Familie verspricht der Adventure-Day auf der Almagelleralp, wo man sich beim grössten Findling des Saastals trifft. Vom gesicherten Klettern bis zu einer engen Spaltpassage bietet dieser Stein alles. Höhepunkt ist die Fahrt mit der 250 Meter langen Tyrolienne und das anschließende Abseilen aus 30 Metern Höhe. Zum Abschluss werden die Kletterfreunde mit einem feinen Spaghettiplausch verwöhnt. Jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr ab 13. Juni 2007. Preis: Kinder Fr. 30.–, Erwachsene Fr. 35.–. Anmeldung: Tourismusbüro Saas-Almagell bis Dienstag, 17.00 Uhr, Tel. 027 958 66 44

Anzeigen

www.fotoshop-gigi.ch



Freizeit
zentrum
Bielen
Saas-Fee

Echt entspannend

Hallenbad 25 m • Dampfbad
Whirlpools • Sauna • Tennis
Badminton • Restaurant
Sonnenliege-Terrasse

ab 16. Juni täglich von
10.00–21.00 Uhr geöffnet

Juni

Freitag, 1. Juni, bis Sonntag, 3. Juni

Saas-Balen Eidgenössisches Feldschiessen

Samstag, 2. Juni

Saas-Almagell Gmeiwärch der Musikgesellschaft Mattmark
Saas-Fee 20.00 Uhr: Jahreskonzert der Musikgesellschaft
 Alpenrösl in der Eventhalle Rainbow

Sonntag, 3. Juni

Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstrachten

Montag, 4. Juni

Saas-Fee Feuerwehr Kader

Dienstag, 5. Juni

Saas-Fee Gmeiwärch des Interessenvereins Landwirtschaft

Mittwoch, 6. Juni

Saas-Grund Spezieller Betriebstag der Bergbahnen Hohnsaas:
 1. Sektion Saas-Grund-Kreuzboden von 8.00 – 12.00
 und 13.15 – 16.45 Uhr geöffnet (*Sommerfahrplan ab
 10. Juni 2007*)

Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam)

Saastal Fronleichnamprozessionen mit Fest- und
 Sonntagstrachten

Freitag, 8. Juni

Saas-Fee Generalversammlung des Ski- und Snowboardclubs
 Allalin

Samstag, 9. Juni

Saas-Almagell Gmeiwärch des Kirchenchors
Saas-Fee Generalversammlung des FC Saas-Fee
Saas-Grund Helftreffen

Sonntag, 10. Juni

Saas-Balen Obligatorisches Schiessen
Saas-Fee FC Saas-Fee – Brig II

Montag, 11. Juni

Saas-Balen Ausflug der Frauen- und Müttergemeinschaft
Saas-Fee Ur- und Burgerversammlung

Mittwoch, 13. Juni

Balen/Grund Antoniusfest mit Fest- und Sonntagstrachten

Freitag, 15. Juni

Saas-Almagell Vernissage Bilderausstellung «Strukturen des Wallis» in
 der Galerie Hotel Pirmin Zurbriggen (*Infos Seite 10*)
Saas-Grund Monatsübung des Samariterversins

Samstag, 16. Juni

Saas-Balen Gmeiwärch der Jugend
Saas-Fee Firmung mit Festtagstrachten

Sonntag, 17. Juni

Schweiz Eidgenössische Wahlen und Abstimmungen
Saas-Fee Allalin-Inline-Cup

Montag, 18. Juni

Saas-Fee Feuerwehr Mannschaft
Saas-Grund Jahresausflug der Frauen- und Müttergemeinschaft

Dienstag, 19. Juni

Saas-Almagell Ausflug des Frauen- und Müttervereins

Donnerstag, 21. Juni

Saas-Grund 20.30 Uhr: Diavortrag «Die Viertausender der Walliser
 Alpen» von Ludwig Weh im Kulturzentrum zur Post

Samstag, 23. Juni

Saas-Almagell Alpaufzug und Ringkuhkampf Zermeiggern/Eyenalp

Senioren-Wandergruppe Saastal

Programm Juni/Juli

Die Pro Senectute Saastal ist wieder startklar und lädt alle, die gerne wandern, Geselligkeit und Beweglichkeit schätzen der Jahrgänge 1920 bis 1952 zum Mitmachen ein. Die Wanderleiter Astrid (Tel. 027 957 14 33), Marie-Madeleine (Tel. 027 957 10 17), Philipp (Tel. 027 957 22 08) und Oswald (Tel. 027 957 24 69) haben ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Anmeldung bis am Vorabend um 17.00 Uhr beim Ortsvertreter.

Mittwoch, 30. Mai 2007, ab 13.30 Uhr

Besammlung zur Hohen Stiege – Brücke über Feeschlucht – Bodmen – Bielen – Unter den Bodmen

Donnerstag, 14. Juni 2007, ab 7.45 Uhr

Saas-Fee – Eisten (Zen Schmieden) – Raftgarten – Lehnen – Wasserleite nach Liechtbiel – Killerhof – Kinnegge – Resti

Mittwoch, 27. Juni 2007, ab 7.45 Uhr

Mit 2 Kleinbussen ab Saas-Fee und Almagell nach Hohtenn – Lalden – Tatz – Jolialpe

Mittwoch, 4. Juli 2007, ab 7.45 Uhr

Saas-Fee – Simplon Kulm – Adler – Simplon Dorf

Mittwoch, 18. Juli 2007, ab 7.45 Uhr

Saas-Fee – Visperterminen – Bahn nach Giw – Gebidem – Sendeturm – Gebidemsee – Giw (Bahn) – Visperterminen

Mittwoch, 25. Juli 2007, ab 8.30 Uhr

Ab Saas-Almagell mit 2 Kleinbussen (Spezialbewilligung) zur Distelalp – Tälliboden – Galmen – Ofental – Staudamm Mattmark

Sonntag, 24. Juni

Saas-Grund Schäferfest

Mittwoch, 27. Juni

Saas-Almagell Gästekonzert

Donnerstag, 28. Juni

Saas-Grund 20.30 Uhr: Diavortrag «Land und Leute des Saastals» von Astrid Anthamatten im Kulturzentrum zur Post

Samstag, 30. Juni

Saas-Fee Vollmondschwimmen mit Kerzenlicht und Cüpli im Freizeitzentrum Bielen
 Nächtliche Wanderung zum Märliweg



SAC-Programm

Fr, 1. Juni	Abendwanderung speziell im Saastal
So, 3. Juni	Klettersteig und Geniessen Unterwallis
Sa, 9. Juni	Klettern Ausbildung/Feeschlucht
Sa, 16./So, 17. Juni	Wanderung Unterwallis
Sa, 23./So, 24. Juni	Wandern und Klettern Bergseeschjün
Sa, 30. Juni	Massaschlucht
So, 1. Juli	Klettersteig Rougemont
Sa, 7./So, 8. Juli	Bishorn
Mo, 9.–Fr, 13. Juli	Alpintrekking Rimella-Alagna

News unter www.sac-saas.ch

Juli

Sonntag, 1. Juli

Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstrachten
Saas-Grund Alpaufzug und Ringkuhkampf auf der Triftal (*Infos Seite 20*)

Montag, 2. Juli

Saas-Fee Gmeiwärch Saas-Fee Tourismus
 Feuerwehr AS-Übung

Mittwoch, 4. Juli, bis Sonntag, 8. Juli

Saas-Fee 10. International Alpine Music Festival (*Infos Seiten 1, 5*)

Donnerstag, 5. Juli

Saas-Grund 20.30 Uhr: Konzert Kammerchor Prázata-Resonance in der Pfarrkirche

Samstag, 7. Juli

Saas-Fee Grümpelturnier «Grümplos» Saas-Fee

Sonntag, 8. Juli

Saas-Fee Grümpelturnier «Grümplos» Saas-Fee
Saas-Grund 4. Hohsaas-Berglauf (*Infos Seite 20*)

Montag, 9. Juli

Saas-Fee Feuerwehr Wasser/TLF

Dienstag, 10. Juli

Saas-Fee 10.00 Uhr: Tuka-Zirkus für Kinder

Mittwoch, 11. Juli

Saas-Almagell Gästekonzert

Donnerstag, 12. Juli

Saas-Fee 5.00 Uhr: Sonnenaufgangsfahrt mit der Felskinnbahn und Metro-Alpin aufs Mittelallalin
 13.30 Uhr: Sommermarkt mit T-Shirt-Malplausch
 20.30 Uhr: Konzert Kinderchor Kaltbrunn in der Pfarrkirche
Saas-Grund 20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil (*bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post*)

Freitag, 13. Juli, bis Sonntag, 15. Juli

St. Niklaus 100 Jahre Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn mit Open Air am Freitag und verschiedenen Feiern am Samstag und Sonntag

Samstag, 14. Juli

Saas-Fee Grümpelturnier des FC Saas-Fee

Sonntag, 15. Juli

Saas-Almagell Gottesdienst mit Sonntagstrachten
Saas-Fee Gottesdienst mit Sonntagstrachten
 Grümpelturnier des FC Saas-Fee
Saas-Grund Gottesdienst mit Fest- und Sonntagstrachten

Montag, 16. Juli

Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Jugendorchester Bad Freienwalde in der Pfarrkirche
 Feuerwehr Leiter

Dienstag, 17. Juli

Saas-Balen 20.30 Uhr: Gästekonzert bei der Rundkirche (*bei Schlechtwetter in der Turnhalle*)
Saas-Fee 10.00 Uhr: Tuka-Zirkus für Kinder

Mittwoch, 18. Juli

Saas-Almagell Gästekonzert

Donnerstag, 19. Juli

Saas-Fee 5.00 Uhr: Sonnenaufgangsfahrt mit der Felskinnbahn und Metro-Alpin aufs Mittelallalin
 13.30 Uhr: Sommermarkt mit T-Shirt-Malplausch
 Sommerkonzert mit «Musik der alten Zeit», Jodlerclub und Alphornfreunde vom Gletscherdorf

Sonderausstellung auf dem Mittelallalin

Auf Mike Horns Expeditionsspuren

Die faszinierendste Ausstellung der Alpen kann oberhalb Saas-Fee wieder komplett besichtigt werden.



Von Morenia bis zum Mittelallalin präsentieren fünf Erlebnisstationen die Nordpolexpedition des Extrem-Abenteurers Mike Horn von dessen Original-Ausrüstung auf 2500 m ü. M., dem beeindruckenden Expeditionsfilm bis zur besonderen Fotoausstellung im grössten Eispavillon der Welt auf 3500 m ü. M. Diese Sonderausstellung ist vom 7. Juli bis 7. Oktober 2007 analog der Betriebszeiten der Saas-Fee Bergbahnen geöffnet.

«Mike Horn on Allalin»: Eine Ausstellung, die anschaulich Wissen vermittelt und der ganzen Familie Spass macht.

Donnerstag, 19. Juli

Saas-Grund Hohsi-Erlebnistag für Kinder auf Kreuzboden
 20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil (*bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post*)

Samstag, 21. Juli

Saas-Fee Saas-Fee-Ride (*Infos Seite 20*)

Sonntag, 22. Juli

Saas-Almagell Spanferkel fest der «Alten Dorfmusik»
Saas-Fee Pétanque-Turnier im Restaurant La Gorge
Saas-Grund Jodelmesse beim Kreuzbodensee (*Infos Seite 20*)

Dienstag, 24. Juli, bis Samstag, 28. Juli

Saas-Grund 30. Kristallturnier des Tennisclubs (bis 27. Juli) mit Tennisparty am 28. Juli

Dienstag, 24. Juli

Saas-Fee 10.00 Uhr: Tuka-Zirkus für Kinder

Mittwoch, 25. Juli

Saas-Almagell Gästekonzert

Donnerstag, 26. Juli

Saas-Fee 5.00 Uhr: Sonnenaufgangsfahrt mit der Felskinnbahn und Metro-Alpin aufs Mittelallalin
 13.30 Uhr: Sommermarkt mit T-Shirt-Malplausch
 Sommerkonzert mit «Musik der alten Zeit», Jodlerclub und Trachtentanzgruppe
Saas-Grund Hohsi-Erlebnistag für Kinder auf Kreuzboden
 20.15 Uhr: Dorfplausch im alten Dorfteil (*bei Schlechtwetter im Kulturzentrum zur Post*)

Freitag, 27. Juli, bis Samstag, 28. Juli

Saas-Fee Bergfilmfestival «Festival dei Festival Lugano» zu Gast im Gletscherdorf (*Infos Seite 21*)

Sonntag, 29. Juli

Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstrachten
 Eröffnungsturnier des Golfördervereins auf dem Sportplatz Kalbermatten

Montag, 30. Juli

Saas-Fee Vollmondschwimmen mit Kerzenlicht und Cüpli im Freizeitzentrum Bielen

Dienstag, 31. Juli

Saas-Fee 10.00 Uhr: Tuka-Zirkus für Kinder
 20.30 Uhr: Konzert «Kollegium Kantikum Dresden» in der Pfarrkirche



Top-Freesport-Festival, das vollgepackt ist mit Pistenshows internationaler Stars: der Saas-Fee-Ride.

Saas-Fee-Ride am 21. Juli 2007

Freeski-Event auf 3300 m ü. M.

Am 21. Juli 2007 präsentiert Peak-Performance den Saas-Fee-Ride 2007. Zu sehen gibt es wiederum spektakulärste Aktion in den Disziplinen Halfpipe, Big Air und Rail-Jam.

Die Athleten kommen am 21. Juli 2007 in Saas-Fee zusammen, um sich in der Weltklasse-Halfpipe, einer perfekt geformten Big Air und in einer «Chill Out Rail Jam Session» zu messen.

Freeski-Kick-Suchende, die nicht bis zum nächsten Winter warten möchten, können aufatmen: Der Saas-Fee-Ride 2007, ein Tochter-Event des Verbier-Ride, bringt ein Freesport-Festival, das vollgepackt ist mit Pistenshows zahlreicher europäischer Top-Freeski-Skiläufer aus verschiedenen internationalen Teams.

Der Saas-Fee-Ride wird eine einzigartige Sommer-Freeski-Veranstaltung. Austragungsort dieses spektakulären Events ist erneut der auf 3300 Meter liegende Allalin-Freestyle-Park oberhalb von Saas-Fee. Geniessen Sie die neuesten Freeski-Tricks und Vorführungen internationaler Schulen auf dem Feegetscher.



Kühe im Mittelpunkt des Interesses beim Ringkuhkampf auf der Triftalp.

Am 1. Juli 2007 auf der Triftalp

Alpauzug und Ringkuhkampf

Erleben Sie den Saaser Sommer mit gelebter Tradition auf der Triftalp oberhalb von Saas-Grund.

Nach der Ankunft der Kühe wird um 11.00 Uhr ein Gottesdienst gefeiert. Um 11.45 Uhr geht dann mit den Ringkuhkämpfen der tierische Wettstreit los. Daneben werden an diesem Tag aber auch

das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Die Gondelbahn Kreuzboden fährt durchgehend von 8.00 bis 18.30 Uhr mit Halt in der Zwischenstation Trift. Profitieren Sie vom Spezialangebot: Hin- und Rückfahrt (Saas-Grund-Kreuzboden) inkl. Bon für eine Bratwurst gibts für 26.50 Franken pro Person.

Am 22. Juli 2007 auf 2400 m ü. M.

Jodelmesse auf Kreuzboden

Alljährlich findet beim Kreuzbodensee oberhalb von Saas-Grund die traditionelle Jodelmesse statt.



Feierlicher Anlass in atemberaubender Atmosphäre: die Jodelmesse auf Kreuzboden.

Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr. Anschliessend wird im Bergrestaurant Kreuzboden für musikalische Unterhaltung gesorgt. An diesem Tag offerieren die Bergbahnen Hohsaas die Hin- und Rückfahrt (Saas-Grund-Kreuzboden) inkl. Mittagessen im Bergrestaurant Kreuzboden für 28.50 Franken pro Person.

Die Gondelbahn Kreuzboden

ist zudem durchgehend von 7.30 bis 16.45 Uhr in Betrieb.

8. Juli 2007 in Saas-Grund

4. Hohsaas-Berglauf

Saas-Grund-Kreuzboden einfach: Am 8. Juli 2007 wird zum 4. Mal der 10,7 Kilometer lange Hohsaas-Berglauf in Angriff genommen.



Veranstaltung für fitte Teilnehmer: der Hohsaas-Berglauf.

Die 10,7 km lange Strecke führt von Saas-Grund nach Kreuzboden (850 m Höhendifferenz). Für weniger Ambitionierte hält die Laufgruppe Saastal als Organisator die im letzten Jahr neu eingeführte Kategorie «Easy Fun» bereit. Hier wird die 5 km lange Strecke ab der Triftalp in Angriff genommen. Der Hohsaas-Berglauf zählt zum Oberwalliser Laufcup. Die Strecke ist ab Mitte Juni 2007 gekennzeichnet.

Spezialangebote für Aktive und Zuschauer

Anlässlich dieser Sportveranstaltung halten die Bergbahnen Hohsaas AG wiederum attraktive Angebote bereit. Für die Teilnehmer ist die Rückfahrt mit der Bahn gratis. Zudem gibts für sie im Bergrestaurant Kreuzboden Spaghetti für 10 Franken.

Zuschauer bezahlen für die Hin- und Rückfahrt von Saas-Grund bis Kreuzboden inkl. Tagesteller im Restaurant Kreuzboden 26.50 Franken.

Auskunft und Anmeldung:

Peter Kohler, Laufgruppe Saastal, Tel. 027 957 40 80 per SMS auf 079 219 21 43 hohsi_berglauf@gmx.ch oder unter www.hohsaas.info

Anzeige

Saas-Fee (Zentrum)

Zu vermieten
Bar (156 m²)

oder zu verkaufen

Bar + angrenzendes Studio (24 m²)

Schriftliche Anfragen an:
Nestor Burgener
Kea, 3906 Saas-Fee

«Festival dei Festival Lugano» zu Gast in Saas-Fee

Bergfilme in authentischer Kulisse

Bereits zum fünften Mal besucht das «Festival dei Festival Lugano» das Gletscherdorf Saas-Fee. Begeistert von den Filmvorführungen in den letzten vier Jahren, sind sich die Verantwortlichen sicher, dass diese einmalige Kulisse inmitten von Viertausendern am 27. und 28. Juli 2007 wieder zur Openair-Kinobühne wird.

So werden auf dem Dorfplatz von Saas-Fee wiederum die schönsten Bergfilme auf der Leinwand zu sehen sein. Gezeigt werden nur Filme, welche an internationalen Filmfestivals Preise gewonnen haben. Freuen Sie sich auf ein cineastisches Vergnügen vor einer traumhaften und authentischen Kulisse! Und zu alledem: der Eintritt ist frei!

Gezeigt werden folgende Filme:

«Der Blitz – Inferno am Mont Blanc», 90 Min.



Kletterlegende Lothar Brandler.

Für diesen im Jahr 1972 gedrehten Spielfilm über die Tragödie am Freneyffeiler erhielt Regisseur Lothar Brandler in Trient den UIAA-Preis. Brandler, ein Kletter- und Filmmachergenie aus Sachsen, feierte im letzten Jahr seinen 70. Geburtstag. In den 1950er- und 1960er-Jahren zählte er zu den besten Kletterern im Alpenraum. Später machten ihn seine Bergfilme international bekannt.

«Tod am Nanga Parbat – Die Messner-Tragödie», 45 Min.

Der Film von Ludwig Ott beleuchtet die Tragödie der Brüder Günther und Reinhold Messner am Nanga Parbat mit



Die «Messner-Tragödie» beleuchtet den Wahn von Extrembergsteigern zwischen Erfolg und Tod. Unser Bild zeigt Günther Messner (links) und Felix Kuen 1970 am Nanga Parbat. (Foto: Max von Kienlin)

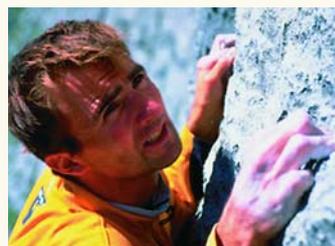
bislang unveröffentlichtem Film- und Fotomaterial. Juni 1970 – mit einer beispiellosen Leistung bezwingen vier Teilnehmer einer deutschen Expedition den 8125 Meter hohen Nanga Parbat über eine Route, die bis dahin als nicht begehbar galt: durch die grösste Fels- und Eiswand der Welt, die 4500 Meter hohe Rupalwand. Einer der Gipfelstürmer, Günther Messner, kommt ums Leben; die Namen von zwei anderen, Felix Kuen und Peter Scholz, sind bald vergessen. Einer der vier aber wird durch diese Expedition weltberühmt: Reinhold Messner, der ältere Bruder des Toten am Nanga Parbat. In «Messners Tragödie» äussern sich Expeditionsteilnehmer vor der Kamera zu den tragischen Geschehnissen von 1970. Das Filmmaterial des Expeditionskameramannes Gerhard Baur, der als letzter Zeuge mit den Brüdern Messner die Nacht vor dem Gipfelanstieg im Höhenlager verbracht hatte, gibt Aufschluss über die möglichen Hintergründe der vielfach kritisch hinterfragten Tragödie.

«Parallelojams» (Free Climbing), 42 Min.

In «Parallelojams» von Peter Mortimer zeigt Protagonist Timmy O'Neill auf unterhaltende Art und Weise verschiedene

Klettertechniken in Nordamerika. Der Amerikaner Peter Mortimer, der bereits für seine früheren Kletterfilme Preise an etlichen Bergfilmfestivals eingeharnt hat, wurde auch für sein Werk «Parallelojams» am Festival Banff in Kanada ausgezeichnet.

«Silberfinger» von Ueli Steck, 13 Min.



Extremkletterer Ueli Steck.

Ueli Steck, Jahrgang 1976, aus dem Emmental, lernte Zimmermann und spielte intensiv Eishockey, bis er für sich das Klettern und Bergsteigen entdeckte. Durch sein aussergewöhnliches Talent und seine grosse Risikobereitschaft wurde der Berner schnell in der Kletterszene bekannt. Heute gilt er als weltbestester Solokletterer. Die Dokumentation «Silberfinger» begleitet Ueli Steck beim Routenklettern durch die Südwand des Gross Simelistock (2482 m) in den Engelhörnern.

Vorschau

1. August 2007

Nationalfeiern im Saastal

Schweizer Brauchtum unverfälscht erleben beim 38. Folkloreumzug «Wie die alten Saaser lebten» in Saas-Grund und den Nationalfeiern in allen vier Saaser Gemeinden.

3. August 2007

Hannig-Trophy

Ein unbeschwerter Tag mit viel Spiel und Spass für die ganze Familie bietet am 3. August die Hannig-Trophy, der Fun-Parcours mit dem Trottinette in Saas-Fee.

5. bis 16. August 2007

Saas-Fee Raiffeisen Festival

Vom 5. bis 16. August finden zum 10. Mal die klassischen Musikfestwochen im autofreien Gletscherdorf statt. 2007 konzentriert sich das Festival ganz auf regionale und nationale Künstler. Neben der Nachwuchsförderung will die diesjährige Austragung unter der künstlerischen Leitung von Igor Karsko aufzeigen, dass auch die Schweiz erstklassige Musiker und Orchester im Bereich Klassik vorzuweisen hat. Auch der Aufbau des Festivals wurde neu gestaltet: Nach dem Soloabend als Auftakt zeichnen sich die folgenden Konzerte durch eine kontinuierliche Steigerung aus bis hin zum «Grand Finale» am Abschlussabend. Orchester in residence ist dieses Jahr «La banda ANTIX».

15. August 2007

Älplerfest auf der Triftal

Lassen Sie es sich nach der heiligen Messe, die mitten in der Natur gefeiert wird, nicht entgehen, wenn auf 2072 m ü. M. oberhalb Saas-Grund die stärkste Ringkuh gekrönt wird.

9. September 2007

2. Genussmeile

Gsottus, Cholera und andere Walliser Spezialitäten stehen auf der Speisekarte. Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr findet am 9. September wiederum die Genussmeile in Saas-Fee statt, diesmal zu Ehren des «Koch des Jahres», Markus Neff. Quer durchs Dorf erstreckt sich die schön gedeckte Tafel, die zum Schmausen und Verweilen einlädt. An einer Vielzahl von Ständen gibt es Leckereien am Laufmeter zum Probieren.

Der Blaue Stein im Mattmarksee

Geschichtsträchtiger Riese

Ein Zeitzeuge taucht auf: Erstmals seit 40 Jahren ist der Blaue Stein wieder ganz sichtbar. Denn für Revisionsarbeiten wurde der Stausee Mattmark vollständig entleert.

Bis Ende Juni 2007 ist er noch in seiner kompletten Grösse zu sehen, dann wird er wieder aufgrund der erneuten Aufstauung des Stausees von den Wassermassen bedeckt sein und nur im



Der entleerte Stausee Mattmark mit Blick gegen Norden. Links der Blaue Stein, im Hintergrund die Staumauer. Aufnahme vom 22. April 2007.
(Fotos: Thomas Burgener, Saas-Bidermatten)

Frühjahr bei Seetiefstand ein wenig aus dem Wasser hervorra-gen: der 20,2 Meter hohe Blaue Stein im Mattmarksee, der 1966 in den Fluten des gestauten Sees verschwand. Doch voraussichtlich in ein bis zwei Jahren wird sich nochmals die Gelegenheit ergeben, diesen Riesen ganz zu betrachten. Denn aufgrund einer vorzeitigen und ungewöhnlich grossen Schneeschmelze im April 2007 konnten die Unterhaltsar-

beiten an der Staumauer und den Abflussstollen nicht abgeschlossen werden und der See muss noch einmal entleert werden.

Aus der Geschichte des Blauen Steins (zusammengestellt von Thomas Burgener, Saas-Bidermatten)

Um 1670: Der Blaue Stein liegt noch auf dem Rücken des Schwarzberggletschers.

1680–1700: Absetzung des Blauen Steins.

1817/1818: Der Blaue Stein wird durch den Schwarzberggletscher von seiner Stelle geschoben.

1820: Der Schwarzberggletscher berührt den Blauen Stein und rückt ihn vorwärts.

1835/1836: Der Blaue Stein und noch einer ragen aus dem Mattmarksee hervor. Ende des Mattmarksees gleich unterhalb des Ofentalbaches.

1840: Vermehrte Absenkung des Mattmarksees. Sämtliche Serpentinfindlinge gegenüber dem Schwarzberggletscher sind trocken gelegt.

1852: Der Schwarzberggletscher berührt den Blauen Stein.

1856: Bau des Hotels Mattmark. 1858: Das Ende des Schwarzberggletschers liegt 800 Meter vom Blauen Stein entfernt.

1966: Der Blaue Stein verschwindet in den Fluten des gestauten Mattmarksees.

2007: Der Stausee wird, bedingt durch Revisionsarbeiten, total entleert. Der Blaue Stein ist wieder ganz sichtbar.

Zahlreiche Aufnahmen finden Sie auf www.thomas-burgener.ch



Grössenvergleich: der 20,2 m hohe Blaue Stein mit Mensch (roter Kreis). Aufnahme vom 10. Mai 2007.

GESUNDHEITSECKE

Sozial-
medizinisches
Zentrum
Saastal

Tel. 027 957 12 03 / 079 221 15 50

Mal ehrlich, wann hatten Sie den letzten Sonnenbrand?

Trotz umfangreichen Informationskampagnen erkranken in der Schweiz jährlich 1600 Personen am gefährlichen schwarzen Hautkrebs, dem Melanom. Zahlreiche Informationen über Hauterkrankungen und Hautschutzmittel überschwemmen unsere Medienkanäle täglich. Trotzdem ist das Risikobewusstsein tief.

Warum bräunt die Haut?

Unter dem Einfluss der UV-Strahlen verdickt sich die Hornschicht der Haut und die Produktion des Melanins wird angeregt. Die Pigmentzellen der Haut bilden den Farbstoff Melanin und bewirken damit eine Bräunung. Durch Verdickung und Bräunung versucht sich die Haut vor den UV-Strahlen zu

schützen. **Eine gesunde Bräune gibt es nicht.**

Es gibt keine Wundermittel, die die langsame Gewöhnung der Haut an die Sonne ersetzen. Eine Sonnenbräunung ist immer ein Zeichen, dass die Haut angegriffen ist.

Im Handel findet man verschiedene Produkte, die die Vorbereitung der Haut auf UV-Strahlung sowie eine regelmässige Bräunung versprechen.

- Selbstbräuner verleihen der Haut zwar eine Brauntönung, diese schützt die Haut aber nur schwach vor UV-Strahlen.
- Vom Solariumbesuch ist abzuraten, da es sich um eine zusätz-

liche UV-Belastung für den Körper handelt und die UV-Strahlen im Solarium nicht denen der natürlichen Sonne entsprechen.

Bewusster Sonnenschutz

- Häufig wird zu wenig Sonnenschutzmittel verwendet. Allgemein gilt für einen Erwachsenen etwa 30 ml, dies entspricht ca. einem Golfball, die man gleichmässig auf dem ganzen Körper verteilen muss.
- Ein optimaler Schutz wird erreicht, wenn man sich 20 bis 30 Minuten vor dem Aufenthalt in der Sonne eincremt.
- Im Wasser verliert die Hautoberfläche einen Teil der Hornschicht und damit auch einen Teil des Lichtschutzfilters. Deshalb ist trotz vielen Versprechun-

gen «wasserfest» ein erneutes Eincremen angesagt.

Ein Sonnenbrand ist eine akute Hautentzündung, ausgelöst durch eine Überdosis UVB-Strahlung. Bevor man sich erneut der Sonne aussetzt, sollte der Sonnenbrand abgeklungen sein. Dabei sollte man sich ganz bewusst überlegen, was man falsch gemacht hat.

Ein grosses Augenmerk gilt den Augen. Erst wenn Augen schmerzen, brennen oder tränen, wird uns ein ungenügender Schutz bewusst. Auch unser Bindehautgewebe benötigt Schutz vor der UV-Strahlung. Eine Brille ist also angesagt.

Sonne nach Mass – macht ein Leben lang Spass.

KüchenArt SaasTal-Mitglied Bruno Mani präsentiert

Räucherlachs-Törtchen mit Sauerrahm-Dillsauce



Bruno Mani

Wohnort: Saas-Fee
Geburtsdatum: 6.4.1972
Bürgerort: Einigen BE
Zivilstand: ledig
Beruf: Koch
Hobbys: Reisen und Fotografie
Lieblingessen: Waadtländer Saucisson mit Kartoffel-Lauchgemüse
Lieblingsgetränk: Bier und Rivella

Bruno Mani absolvierte seine Kochlehre im Gasthof Bären in Reichenbach im Kandertal. Danach folgten verschiedene Engagements, unter anderem im Hotel Schweizerhof in Bern, im Grand Hotel Park in Gstaad, im Hotel Freienhof in Thun sowie als Küchenchef im 4-Sterne-Betrieb Solbad-Hotel in Sigriswil. Schliesslich zog es ihn ins Gletscherdorf, wo er seit Dezember 2005 im Chalet-Hotel Gletscher-Garten, in dem sich das Spezialitätenrestaurant «Carl Zuckmayer Stube» befindet, die Gäste mit abwechslungsreicher Küche verwöhnt.

Befragt, was einen guten Koch auszeichnet, sagt Bruno: «Ein guter Koch ist einer, der auch aus wenig viel machen kann.»

Rezept für 4 Personen

Zutaten

Crêpe-Teig:

80 g Mehl	} alle Zutaten zusammen vermischen und min. ½ Stunde kühl stellen
2 dl Milch	
½ dl Vollrahm	
2 Eier	
20 g Butter, flüssig	
Salz, Pfeffer	

Meerrettichschaum:

1 dl Vollrahm, geschlagen	} alles zusammen vermischen
1 KL Meerrettich, gerieben	
Salz, Pfeffer, Zitronensaft	

Sauce:

2 dl Saurer Halbrahm	} alles zusammen vermischen
2 Zweige Dill, grob gehackt	
Salz, Pfeffer	

Törtchen:

½ Bund Schnittlauch, fein geschnitten
 15 Tranchen Rauchlachs

Zubereitung

Mit der Masse 5 Crêpes von ca. 20 cm Durchmesser in einer Pfanne goldbraun ausbacken und gut auskühlen lassen. Mit einem rundem Ausstecher von ca. 6,5 cm Durchmesser 24 Böden ausstechen. Mit dem selben Ausstecher nun auch den Rauchlachs ausstechen. Benötigt werden 20 Stück.

Fünf Crêpeböden mit Meerrettichschaum fein bestreichen und mit Rauchlachs belegen. Aufeinander-schichten, mit einem Crêpe decken und leicht zusammenpressen.

Das Törtchen mit Meerrettichschaum bestreichen und mit dem geschnittenen Schnittlauch «panieren».

Auf einem Teller ein Bouquet aus saisonalen Salaten anrichten. Mit der Sauerrahmsauce ein Spiegel herrichten und das Törtchen daraufsetzen, wobei vorher ein Stück ausgeschnitten wird. Mit Zitrone, Zwiebelringen, Kapern und Dillsträusschen ausgarnieren.

Tipps:

- Die Lachsabschnitte können zu einem weiteren Boden geformt werden.
- Die Sauerrahmsauce kann mit Vollrahm ein wenig verdünnt werden.



**... LASSEN SIE SICH WIEDER
MAL VERWÖHNEN!**

SUPERSAXO HEIDI

TELEFON 027 958 92 10 TELEFAX 027 958 92 11

www.hotel-mistral.ch info@hotel-mistral.ch

Hotel Burgener

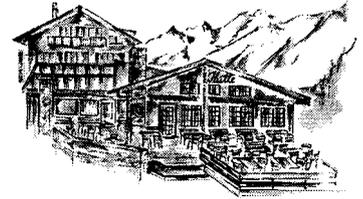
CH-3906 Saas-Fee

Familie
Myrta und Gianni
Graziu-Burgener

Tel. 027 958 92 80

Fax 027 958 92 81

www.hotel-burgener.ch



Restaurant «Skihütte»

Das rustikale Spezialitäten-Restaurant
mit der gemütlichen Atmosphäre.

Tel. 027 958 92 80

hotel.burgener@saas-fee.ch



Ihr Gesundheitszentrum in Saas-Fee

Bei uns steht fachkundige Beratung an erster Stelle.

*Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
Natel 079 417 67 18*

Kinder bis
16 Jahre gratis

Erlebnispass Saastal



Vom 16. Juni bis 7. Oktober 2007 an
7 aufeinanderfolgenden Tagen nutzbar:

- **Sämtliche Bergbahnen**
inkl. Metro-Alpin (nur Fussgänger)
- **Postautobus** ab Stalden
- **1 Eintritt** Saaser Museum, Bäcker-
museum, Hallenbad FZZ Bielen,
Minigolfanlage Saas-Fee und Saas-
Almagell, Rodelbobbahn Feeblitz
- **Höhenweg Gspon**
(Bergbahnen und Postauto)
- Bergbahn Monte-Moro-Macugnaga

Ganze Familie: Fr. 355.-

Einzelpersonen: Fr. 175.-



Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- ⊙ **Spezialwünsche**
- ⊙ **Laminat/Parkett**
- ⊙ **Reparaturen**
- ⊙ **Antik-Möbel-Behandlung**
- ⊙ **Küchen und Planung**
- ⊙ **Stützpunkt Glutz Eypos**

Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79



CITY METZGEREI

3906 Saas-Fee

Die gute Adresse für feinste Leckereien

- Viele köstliche Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet
- Frischer Fisch jeden Donnerstag und Freitag
- Unser Bestseller: Lasagne, natürlich hausgemacht
- Auch Vegetarier finden bei uns ein abwechslungsreiches Angebot
- Tipp: unsere Geschenkboutique

Osi und Doris Egger-Huber
Tel./Fax 027 957 26 52
E-Mail: city-metzgerei@bluewin.ch
Internet: www.cityhaus.ch

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.

NEU:
inkl. Postbus

Wanderpass Saastal



Vom 16. Juni bis 7. Oktober 2007
während 7 aufeinanderfolgenden
Tagen nutzbar:

- **Sämtliche Bergbahnen** im
Saastal (ohne Metro-Alpin)
- Höhenweg Gspon
(Transport und Bergbahnen)
- **Postbus** ab Stalden
bis Saas-Fee und Mattmark
- Bergbahn Monte-Moro-
Macugnaga (Italien)

*Erhältlich bei allen Bergbahnen
im Saastal.*

Ganze Familie: Fr. 286.-

Einzelpersonen: Fr. 146.-



**Der fitte Oberwalliser
Krankenversicherer mit den
schlanken Prämien!**

sodalis Krankenversicherer, Balfrinstr. 15, 3930 Visp. T: 027 948 14 00
Betreuer Saas-Fee: Antonius Andenmatten, T: 027 957 28 44, www.sodalis.ch